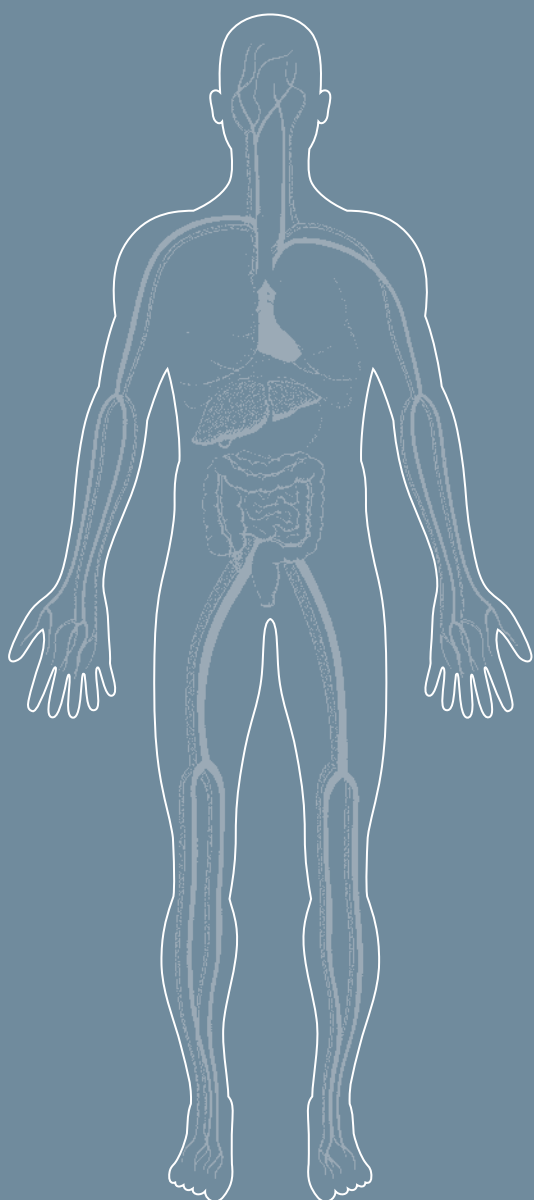




Perspektive



Inhalt

Vorwort	4
Meilensteine 2022	ab Seite 6
Meilenstein Kardiologie	11
Meilenstein Nachhaltigkeit	17
Meilenstein Digitalisierung	25
Meilenstein Leitbild	32
Gremien	38
Organigramm	39
Bilanz / GuV	40 / 41
Alb-Donau Klinikum	43
Seniorenzentren und Tagespflege	44
Ambulante Versorgung	47
Standorte	48

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2022 begann mit der Hoffnung auf ein Ende der Corona-Pandemie und einem Lichtblick in Richtung Normalität. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie konnten Schritt für Schritt in unseren Einrichtungen gelockert werden. So mussten z.B. in den Kliniken keine Betten mehr freigehalten werden, Testungen wurden zurückgefahren und Besuche in den Seniorenzentren waren wieder ohne größeren Aufwand möglich.

Während die Herausforderungen durch Corona abnehmen, stellte uns der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine vor neue Herausforderungen. Die daraus resultierende Energieknappheit und die stark wachsende Inflation verstärkten den bereits bestehenden Druck auch auf den Gesundheits- und Sozialsektor zunehmend.

Neben steigenden Kosten in den meisten Bereichen spielen nach wie vor die Folgen der Pandemie wie beispielsweise ein hoher Krankenstand, die Belastung des in der Pandemie so engagierten Personals in all unseren Einrichtungen und die immer deutlicher werdende Personalknappheit eine Rolle. Inzwischen ist es in allen Bereichen schwieriger, Fachkräfte zu finden.

Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheits- und Pflegesystems zu erhalten, braucht es weitreichende strukturelle Veränderungen und Versorgungsformen. Bund und Länder arbeiten aktuell intensiv an einer möglichen Krankenhausreform. Wie die Kliniklandschaft von morgen aussehen wird und welche strukturellen Veränderungen

die Versorgung der Bevölkerung zukünftig sichern sollen, steht noch nicht fest. Die Festlegung von Qualitätsstandards und Zuordnung in Versorgungsstufen sind erste Vorschläge, um die Versorgungsstruktur neu aufzustellen, einen Teil der bekannten Probleme zu lösen und eine möglichst optimale Patientenversorgung zu gewährleisten. Zusätzlich sollen diagnosebezogene Fallpauschalen um eine Komponente zur Vorhaltekostenfinanzierung ergänzt werden. Sofern dies mit zusätzlichen Mitteln geschieht, könnte es ein Weg sein, Kliniken finanziell so auszustatten, dass sie ihrem von der Politik vorgegebenen Versorgungsvertrag nachkommen können und dabei wirtschaftlich auskömmlich arbeiten.

Bis aber eine wie auch immer geartete Krankenhausstrukturereform zum Tragen kommt, muss die derzeitige immense Finanzierungslücke von Bund und Land geschlossen werden. Der hohe Anstieg bei allen Sachkosten, insbesondere der Energiekosten und der medizinische Sachbedarf, aber auch der starke Anstieg der Personalkosten durch tarifliche Entwicklung ist durch die viel zu geringen Steigerungen der gesetzlich vorgegebenen Budgets nicht auszugleichen. Zudem werden den Kliniken durch einseitige Änderungen der Finanzierungsregeln finanzielle Mittel entzogen, die nicht durch andere Leistungen kompensiert werden können. Um eine geordnete Klinikreform in der dafür notwendigen Zeit durchführen zu können, muss also zuerst die akute Finanzierungsproblematik gelöst werden, damit wir unseren staatlichen Versorgungsauftrag erfüllen können.

Die Nähe zu unseren Patienten, Kunden und Bewohnern steht – egal ob in unserem Alb-Donau Klinikum, unseren Seniorenzentren, unserem ambulanten Pflegeservice, unseren Arztpraxen, Fitness- und Gesundheitsstudios und den weiteren Einrichtungen – immer im Zentrum unserer Bemühungen. Um diese optimal zu versorgen und betreuen, entwickeln wir unsere Leistungen stetig weiter.

Wir machen unsere Strukturen und Prozesse fit, um die Zukunftsfähigkeit unserer Kliniken und Einrichtungen zu sichern.

Spezialisierung und Ambulantisierung sind nur zwei Schlagworte, die uns aktuell, aber auch in Zukunft weiter begleiten werden. Die Spezialisierung steht, neben der regionalen medizinischen und pflegerischen Versorgung, für eine Bereicherung der Versorgungsqualität. Wir stärken systematisch unsere Schwerpunkte und bauen diese weiter aus. Zahlreiche bauliche, medizin-technische und strukturell-organisatorische Weiterentwicklungen konnten wir trotz Pandemie und sonstiger Widrigkeiten auch im Jahr 2022 sehr schnell und zukunftsweisend umsetzen. Beispielhaft für die zahlreichen Projekte zeigen der umfassende Ausbau der Kardiologie und Elektrophysiologie in Ehingen, der Auf- und Ausbau der Pneumologie in Blaubeuren, die Zentralisierung und Neuorganisation der AEMP in Ehingen, die Inbetriebnahme von neuen Intensivstationen in Langenau und Blaubeuren, die umfangreichen baulichen Maßnahmen in Langenau und die Übernahme und Integration mehrerer Facharztpraxen, dass wir mit immer höheren Tempo unsere Strukturen und Prozesse fit machen, um die Zukunftsfähigkeit unserer Kliniken und Einrichtungen zu sichern. Um genau diese Zukunftsfähigkeit zu sichern und die Chancen weiter auszubauen, investieren wir jedes Jahr mit Unterstützung des Kreises hohe siebenstelligen Summen in den Erhalt und vor allem den Ausbau unserer medizin-technischen Infrastruktur. Nur damit ist es möglich, stets beste medizinische und pflegerische Leistungen zu erbringen und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Neben der Spezialisierung begleiten uns die Themen Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit in allen Bereichen. Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen und umfassenden Digitalisierungsprojekten. Dabei werden im Rahmen des KHZG mehr als 30 Einzelprojekte in den Kliniken, zielgerichtet, zügig und nachhaltig umgesetzt. Parallel dazu mussten mehrere umfangreiche Digitalisierungsprojekte wie bspw. die komplette Umstellung der bisher papiergebundenen Personalarbeit auf ein umfassendes digitales Personalmanagementsystem gestemmt werden. Um dies leisten zu können, wurde mit der IT Anwendungsbetreuung eine gänzlich neue Abteilung geschaffen. Hier werden alle Digitalisierungsprojekte umfangreich betreut und professionalisiert. Diverse digitale Prozesse wurden angestoßen und werden weiter Schritt für Schritt umgesetzt. Damit ist es möglich, die sehr umfangreichen Digitalisierungsprojekte mit dem Ziel der umfassenden Digitalisierung aller Klinikprozesse zeitnah, zukunftsweisend und innovativ umzusetzen.

Das Thema Nachhaltigkeit und der Schutz der Umwelt sind zentrale Zukunftsthemen für uns alle. Wir benötigen in unseren modernen Kliniken und Einrichtungen und auch in der ambulanten Versorgung unserer Kunden viel Energie. Sei es durch hochmoderne medizinische Geräte, die umfangreiche Gebäudetechnik, die Fahrten zu unseren Kunden, aber auch durch die vielen digitalen Prozesse. Wir sehen hier unsere ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung, der wir mit beispielsweise nachhaltigen Technologien, Reduzierung von CO₂, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch, aber auch der Sensibilisierung und Bewusstmachung dieser wichtigen Bereiche, nachkommen.

Bei den zahlreichen Veränderungen und Entwicklungen, die uns im vergangenen Jahr beschäftigten und in den nächsten Jahren auf uns zukommen werden, dürfen wir eine wesentliche Sache nicht aus den Augen verlieren: die Nähe zum Menschen. Hinter jedem Patienten, Bewohner, Kunden, aber auch hinter jedem Kollegen und Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, steht ein Mensch.

Veränderungen und Entwicklungen bedeuten immer auch Orientierung und gute Führung von Mitarbeitern. Deshalb haben wir im Jahr 2022 im Rahmen einer umfangreichen Schulungsreihe die Führungskräfte aller Unternehmensbereiche und Hierarchiestufen in ihrer Rolle als Führungskraft geschult und die dafür notwendigen Techniken vermittelt. Orientierung und Zielsetzung für die Zukunft der Führungskräfte und aller Mitarbeiter geben das im vergangenen Jahr neu gestaltete Leitbild und die Führungsgrundsätze unserer Unternehmensgruppe.

Sie alle haben die Entscheidungen, die vielen Veränderungen und eindrucksvollen Entwicklungen mitgetragen, aber auch Einschränkungen akzeptiert. Aber vor allem haben Sie engagiert eine beeindruckende Arbeit geleistet. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich bei Ihnen und wünsche Ihnen alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr. Ich freue mich auf die weiteren spannenden Aufgaben in allen Bereichen und sehe uns alle für die Zukunft gut gerüstet. Wir – die ADK.

Ihr Wolfgang Schneider



Meilensteine 2022

2022 | MVZ Ehingen

Neues Rückenkonzept – Klinik und Praxis bieten ein rundes Konzept für Wirbelsäulenpatienten

Fünf Orthopäden im MVZ Ehingen behandeln Patienten mit Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen der Wirbelsäule. Sie wollen durch eine noch engere Zusammenarbeit dafür sorgen, dass auch ambulante Patienten von der Infrastruktur der Klinik profitieren. Durch die Verknüpfung von Klinik und Praxis können Patienten – sofern sie dies wünschen – vom gleichen Arzt auch im Falle eines notwendigen Eingriffs durchgängig behandelt werden. Das Kernstück des neuen Behandlungsansatzes ist die Fallkonferenz. Hier werden die Fälle von Patienten mit chronischen Rückenschmerzen in der Indikationssprechstunde besprochen. Durch die Fallkonferenz wird sichergestellt, dass sowohl konservative wie auch operative

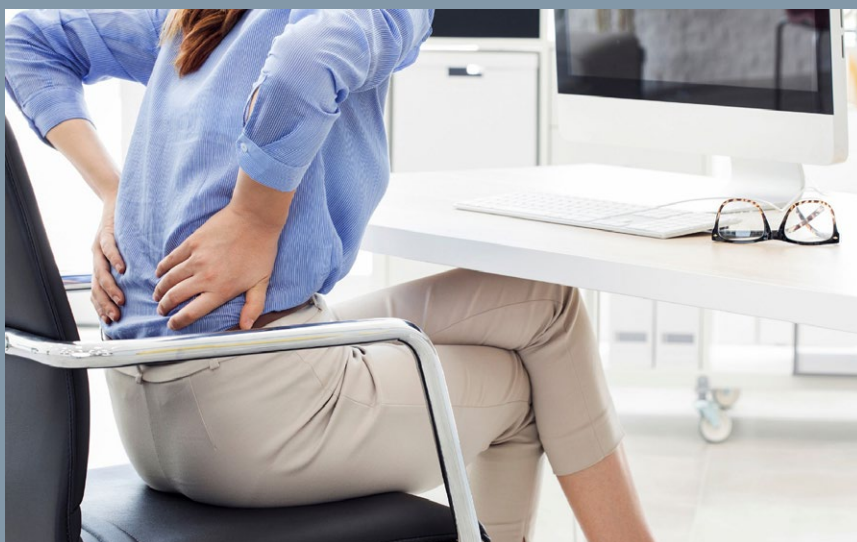
Behandlungsmöglichkeiten abgewogen werden. Darüber hinaus wird in diesem Termin die Frage geklärt, ob Infiltrationen eine Lösung darstellen können oder ob sich der Patient für den multimodalen Behandlungsansatz eignet. Als alternatives Heilverfahren steht bei chronischen Schmerzen an der Lendenwirbelsäule zudem die Akupunktur zur Verfügung. Der Vorteil für den Patienten besteht darin, dass sich verschiedene Experten um sein individuelles Problem kümmern. Auch die Nähe zur Klinik ist im Alltag ein Vorteil. Patienten mit degenerativen Veränderungen können nach entsprechender Vordiagnostik stationär mit z. B. dem XLIF- oder XALIF-Verfahren operiert werden.



Januar 2022 | Klinikum Ehingen

Zweiter Herzkathetermessplatz in Ehingen

Am Klinikstandort Ehingen gibt es seit Anfang Januar mit dem zweiten Herzkathetermessplatz einen weiteren spürbaren Ausbau der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie unter Leitung von Prof. Dr. med. Sinisa Markovic. Der neue Herzkathetermessplatz hat eine Schleuse erhalten, so dass z. B. Schrittmacher und Defibrillatoren dort eingesetzt werden können. Mehr hierzu ab S. 11.





Januar 2022 | Klinikum Echingen

Neue Sektion Elektrophysiologie

Zum Jahresbeginn hat die von Prof. Dr. med. Sinisa Markovic geleitete Klinik für Innere Medizin und Kardiologie im Alb-Donau Klinikum Echingen ein weiteres Kapitel aufgeschlagen. Mit Dr. med. Michael Hartl kam ein weiterer erfahrener und hoch spezialisierter Kardiologe als Leiter der Sektion Elektrophysiologie nach Echingen. Er verstärkt das bestehende Team im Bereich der interventionellen Kardiologie, in der Schrittmacher- und Defibrillatorchirurgie sowie in der Elektrophysiologie. Letztere beschäftigt sich mit Störungen des Reizleitungssystems und anderen Herzrhythmusstörungen. Mehr hierzu ab S. 11.



März 2022 | Klinikum Echingen

Der Orthopäde Su-Lin Hwang startete im MVZ Echingen und im Alb-Donau Klinikum Echingen

Seit Anfang März gibt es im Medizinischen Versorgungszentrum Echingen einen neuen Wirbelsäulenspezialisten. Su-Lin Hwang ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und hat die Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie. Nicht nur Wirbelsäulenerkrankungen finden bei Su-Lin Hwang fachkundige Hilfe – auch Patienten mit chronischen Schmerzen sind bei ihm in guten Händen. Sie können je nach Beschwerdebild entweder ambulant in der Praxis oder auch im Krankenhaus im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie behandelt werden. Aus diesem Grund ist der neue Wirbelsäulenspezialist nicht nur im MVZ, sondern auch im Alb-Donau Klinikum Echingen angestellt. Dort ergänzt der Bereich Wirbelsäulentherapie die erfolgreiche Sektion Wirbelsäulenchirurgie von Dr. med. Peter Stauch. Auch im ambulanten Bereich – vor allem bei Infiltrationsbehandlungen – arbeiten die beiden eng zusammen.

April 2022 | Klinikum Echingen

Akademisches Lehrkrankenhaus

Unser Alb-Donau Klinikum Echingen ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm. Damit können Medizinstudenten ihr Praktisches Jahr (PJ) nun auch am Alb-Donau Klinikum absolvieren. Während des PJ steht die Arbeit am Patienten im Mittelpunkt. Die Studenten, die sich für unser Haus entscheiden, schätzen, dass sie hier in viele praktische Tätigkeiten einbezogen werden. Möglich sind Einsätze in der Inneren Medizin, der Chirurgie und der Anästhesie. Die ersten Studenten sind seit Anfang November in Echingen tätig. Die Einstufung des Klinikums Echingen als Akademisches Lehrkrankenhaus ist äußerst positiv. Sie unterstreicht die gute Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Ulm und dem Alb-Donau-Klinikum und die medizinische Leistungsfähigkeit der Kliniken. Das stärkt die Gesundheitsversorgung der gesamten Region Ulm/Alb-Donau-Kreis und ist ein wichtiger Baustein zur Gewinnung hochqualifizierter medizinischer Nachwuchskräfte für unsere Region.



April 2022 | Klinikum Ehingen

Unterstützung für die Pflege – eine Bettenschiebehilfe verbessert die Arbeitsbedingungen

Seit Sommer gibt es in der Inneren Medizin des Alb-Donau Klinikums Ehingen eine technische Transport-Unterstützung für die Pflegekräfte. Eine Bettenschiebehilfe unterstützt die Pflegenden beim Transport von Patienten vom Erdgeschoss des Bettenbaus in die Funktionsdiagnostik der Inneren Medizin. Bisher mussten die Pflegekräfte die Betten aus eigener Kraft die Steigung im Verbindungsgang zwischen beiden Gebäuden hochschieben. Die Schiebehilfe wird am Bett befestigt und kann dann über einen Joystick bequem gesteuert werden, die Pflegekraft muss nur noch lenkend eingreifen. Unsere Pflegekräfte erleben sie als deutliche Erleichterung in ihrem Alltag.



April 2022 | ADK GmbH

ADK GmbH wird Zweiter im virtuellen Firmenlauf und in der Kombinationswertung

Den hervorragenden fünften Platz aus dem Vorjahr schlagen – so lautete das ehrgeizige Ziel des Teams „ADK läuft“ der ADK GmbH. Und so war die Freude bei unseren Mitarbeitenden riesengroß, als unser Team schon am ersten Tag auf Platz 2 stand und sich von diesem Platz auch nicht mehr verdrängen ließ. Im Zeitraum vom 26. April bis 17. Mai 2022 kämpften knapp 80 Läuferinnen und Läufer für das Team und gegen den eigenen Schweinehund. Insgesamt wurden 10.163,32 km erlaufen. Dabei legte jedes Teammitglied im Schnitt mehr als 130 km zurück. Und auch beim realen Firmenlauf war unser Team dabei. Unsere 3 Joggerinnen und 8 Walkerinnen haben den realen Firmenlauf und die Stimmung sehr genossen. In der internen Wertung lieferten sich drei Frauen einen spannenden Kampf um die ersten Plätze. Am Ende hatte Petra Schmauder aus dem Alb-Donau Klinikum in Ehingen die Nase vorn. Mit 515,5 km hat sie die meisten Kilometer gesammelt. Unter allen Teilnehmern des virtuellen Firmenlaufs erreichte sie Platz 3! Zweitplatzierte des Teams wurde mit 445,1 km Anke Guderlei aus dem Alb-Donau Klinikum Langenau. Und auf Platz 3 landete die standortübergreifende Praxismanagerin der MVZs Simone Kegel mit 387,47 km.



Mai 2022 | ADK GmbH

Tag der Pflege

Den Tag der Pflege haben wir auch in diesem Jahr dazu genutzt, der größten Berufsgruppe im Unternehmen „Danke“ zu sagen. Symbolisch haben daher alle Pflegekräfte unseres Unternehmens von ihren Vorgesetzten Schokolade in der Form von Pflegemitarbeitern überreicht bekommen. Und das kam sehr gut an – viele Bilder und Danke-Postings aus den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens wurden in der unternehmenseigenen Mitarbeiter-App veröffentlicht. Banner vor unseren Einrichtungen und ein eigens erstellter Kurzfilm, der den Dank und die Wertschätzung für die Pflege zum Ausdruck bringt, haben den Tag abgerundet. In dem emotionalen Clip wurden zahlreiche Bilder aus dem Arbeitsalltag unserer Einrichtungen jeweils mit einer Eigenschaft unserer Mitarbeitenden verbunden, für die wir als Unternehmen danken.

Zu finden ist das Video „Tag der Pflege 2022“ auf Youtube unter diesem QR-Link:





Mai 2022 | ADK GmbH

Blutspendeaktion mit Gewinnspiel

Blutspenden rettet Leben – deshalb rufen wir jeden Sommer unsere Mitarbeitenden dazu auf, sich an den öffentlichen Blutspendeaktionen des Deutschen Roten Kreuzes zu beteiligen. In diesem Jahr haben wir allen, die im Aktionszeitraum Blut gespendet haben, ein leckeres Grillgewürz geschenkt. Das war aber noch nicht alles, denn alle Teilnehmenden nahmen automatisch an einem Gewinnspiel teil, bei dem sie z.B. einen Amazon-Gutschein oder einen Gutschein für ein beliebtes Ulmer Restaurant gewinnen konnten. Das kam gut an, die Gewinner posteten ihre Freude über den unerwarteten Preis auch in unserer MyADK App. Viel wichtiger ist aber, dass wir damit in der Sommerzeit, in dem die Blutspendedienste jedes Jahr vor großen Herausforderungen stehen, einen kleinen Beitrag dazu geleistet haben, dass Menschen z.B. nach einem Unfall mit Spenderblut geholfen werden kann.

Juni 2022 | ADK GmbH

Recruiting auf neuen Wegen

Bei der Suche nach Pflegekräften sind wir bereits in der Vergangenheit alternative Wege zum klassischen Bewerberverfahren gegangen. So legen wir beispielsweise in der Pflege keinen Schwerpunkt mehr auf das Anschreiben in der Bewerbung und verzichten ebenso auf das klassische Vorstellungsgespräch. Mit Eingang der Bewerbung erfolgt zuerst ein Orientierungsgespräch, telefonisch oder per Videokonferenz. Die Bewerber sind meist flexibler in der Terminfindung, weil für ein Telefongespräch oder eine Videokonferenz einfacher ein Termin gefunden wird, wie bei einem Vororttermin. Wichtige, grundsätzliche Fragen können vorab geklärt werden, die Gesprächsatmosphäre ist für den Bewerber deutlich entspannter und nimmt vielen Bewerbern die

Nervosität. Geredet wird natürlich immer noch – schneller, direkter und entspannter als vorher. Nun war es Zeit, den nächsten Schritt zu gehen. Mit Bewerbermächten oder Bewerbertagen speziell für einzelne Bereiche oder Standorte starteten wir ein neues Format zur Gewinnung von Fachkräften in der Pflege in allen Unternehmensteilen. In ungezwungener Form konnten sich Interessenten über unsere ADK GmbH und unsere Unternehmenskultur informieren, mit Pflegemitarbeitenden aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchiestufen reden oder z. B. beim Azubi-Dating herausfinden, ob es passt. Die Rückmeldungen darauf sind sehr gut, deshalb werden wir auch weiterhin diesen Weg als einen Baustein unseres Recruiting nutzen.



Juni 2022 | ADKmie

15 neue Praxisanleiter im Gesamt- unternehmen

300 Stunden Unterricht, Klausuren und eine Hausarbeit liegen hinter ihnen. Wir sind stolz auf die 15 Teilnehmerinnen des ersten DKG zertifizierten Inhouse Praxisanleiterkurs, denn sie haben die Prüfung geschafft! Herzlichen Glückwunsch! Sie mussten sich wegen Corona einigen zusätzlichen Herausforderungen stellen, aber auch diese haben sie mit Bravour gemeistert. Unsere 15 neuen Praxisanleiterinnen tragen dazu bei, die Qualität unserer Ausbildung weiter zu verbessern. Mitarbeitende aus allen drei Bereichen (ambulante und stationäre Altenpflege und Krankenpflege) haben an dem Kurs teilgenommen. Es war für alle Teilnehmenden interessant, Einblick in den Alltag der jeweils anderen Kollegen und ihrer Bereiche zu erhalten, was auch in Bezug auf die Anleitung der Auszubildenden hilfreich sein wird. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit fakt.ori durchgeführt. Der erfolgreiche Kursabschluss wurde natürlich auch gefeiert und mit einem kleinen Geschenk an die neuen Praxisanleiterinnen abgerundet.

Juli 2022 | ADK GmbH

Stadtradeln im Alb-Donau-Kreis

Vom 3. bis zum 23. Juli 2022 nahm der Alb-Donau-Kreis zum ersten Mal bei der Aktion Stadtradeln teil. Dabei geht es darum, innerhalb der drei Wochen alleine oder im Team so viele Kilometer wie möglich mit dem Rad zurückzulegen. Unser Team „ADK radelt“ hat mit insgesamt 60 Teilnehmenden 18.187 km geschafft. Damit wurden wir in der Gesamtleistung nur vom Landkreis selbst überholt, denn das Landratsamt gewann die Teamwertung mit 22.041 Kilometern und war zudem das Team mit den meisten aktiven Fahrerinnen und Fahrern (108). Im direkten Vergleich der beiden Teams lagen wir aber in einer Kategorie vorne. Bei den pro Kopf-Kilometern kamen wir auf ca. 303 km pro Teammitglied, das Landratsamt hatte pro Teilnehmenden knapp 100 km weniger zu verzeichnen. Viele nutzten ihre Freizeit für ausgiebige Touren oder fuhren mit dem Rad zur Arbeit.



Juli 2022 | Klinikum Ehingen

Regine Deutsche neue Pflegedirektorin

Unser Alb-Donau Klinikum und die Geriatrische Rehabilitationsklinik Ehingen haben seit 1. Juli 2022 mit Regine Deutsche eine neue Pflegedirektorin. Sie ist für die zahlenmäßig größte Berufsgruppe des Pflege- und Funktionsdienstes mit mehr als 600 Mitarbeitenden in der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis verantwortlich. Frau Deutsche verfügt über eine breit gefächerte berufliche Fach- und Führungserfahrung. Mit ihr haben wir eine Pflegedirektorin für unsere Kliniken gewinnen können, die einen großen Erfahrungsschatz aus ihrer vorherigen Tätigkeit mitbringt und uns insbesondere mit ihrer Fachlichkeit und Empathie überzeugt.



Hier zählt das Herz!

Die Klinik für Innere Medizin und Kardiologie wurde im April 2021 von Chefarzt Prof. Dr. med. Sinisa Markovic übernommen. Seither sind so viele neue Diagnose- und Behandlungsformen aber auch neue Patienten hinzugekommen, dass insbesondere im Jahr 2022 für die Klinik in vielerlei Hinsicht eine neue Ära begonnen hat.

Neues Herzkatheterlabor

Im Januar wurde ein zweites Linksherzkatheterlabor nach wenigen Monaten Bauzeit in Betrieb genommen. Dieses neue Herzkatheterlabor erhöht einerseits die Ausfallsicherheit und ermöglicht zudem, der sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich deutlich gestiegenen Patienten- nachfrage auch künftig gerecht zu werden. Denn bei Bedarf können dadurch auch zwei Patienten parallel behandelt werden.

Das neue Herzkatheterlabor ist ein vollwertiger OP mit einer Schleuse und derselben Raumluftklasse wie im Zentral-OP. Dadurch können in Zukunft alle Schrittmacher- und Defibrillatorsysteme im Herzkatheterlabor eingebaut werden. Dies hat gleich zwei Vorteile: Zum einen wird dadurch der Zentral-OP entlastet und zum anderen werden damit Eingriffe möglich, die so bisher in Eningen noch nicht gemacht werden konnten. Denn anders als im Zentral-OP, wo ausschließlich Röntgenaufnahmen von außen gemacht werden können, kann in dem neuen Raum das Herz mit



Hilfe des Herzkatheters während des Eingriffs sehr genau dargestellt werden. Möglich werden dadurch u.a. CRT Systeme (CRT steht für kardiale Resynchronisationstherapie) für Patienten mit Herzschwäche. Sie kommen zum Einsatz, wenn der Patient eine schwere Herzschwäche hat und sich gleichzeitig die Herzaußenwand später zusammenzieht als die Herzscheidewand. Dies bezeichnet man auch als „Linksschenkelblock“. Mit einem Dreikammer-Schrittmacher kann man das Herz wieder synchronisieren, wodurch sich Beschwerden wie Luftnot und Leistungsschwäche schnell bessern.

„Wir haben mit dem neuen Herzkatheterlabor die Voraussetzungen geschaffen, die Kardiologie in Ehingen auch künftig weiterentwickeln zu können. Seit meinem Start im April 2021 haben wir hier kaum einen Stein auf dem anderen gelassen, sehr viele Dinge verändert, neue Behandlungen eingeführt, mehr Patienten versorgt und bei all dem hat mein Team vom ersten Tag voll mitgezogen und die vielen Veränderungen mit großer Freude und vollem Einsatz umgesetzt. Dafür bin ich sehr dankbar. Und ich kann jetzt schon versprechen, dass es noch weitere Veränderungen geben wird“ betont Prof. Markovic.

Neue Sektion für Elektrophysiologie entsteht

Auch personell wurde im Januar 2022 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Mit Dr. med. Michael Hartl kam ein weiterer erfahrener und hoch spezialisierter Kardiologe nach Ehingen. Er verstärkt das bestehende Team im Bereich der interventionellen Kardiologie, hat darüber hinaus aber Expertise im Bereich der Schrittmacher- und Defibrillatorchirurgie sowie der Elektrophysiologie. Er baut in diesem Spezialbereich der Kardiologie eine neue Sektion innerhalb der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie auf und bildet eine Oberärztin sowie einen Oberarzt zu neuen Spezialisten in der Elektrophysiologie bzw. in der Device Chirurgie aus.

Die Elektrophysiologie beschäftigt sich mit Störungen des Reizleitungssystems und anderen Herzrhythmusstörungen. Die Folge sind zu langsamer oder zu schneller Puls mit Herzrasen, Herzstolpern oder unregelmäßigem Herzschlag, wie z.B. bei Vorhofflimmern oder Vorhofflattern. Im Rahmen einer elektrophysiologischen Untersuchung (EPU) im Herzkatheterlabor können die Ursachen für solche Rhythmusstörungen gefunden werden. In vielen Fällen ergibt sich daraus auch die Möglichkeit, direkt mit einer so genannten Katheterablation zu behandeln. Dabei werden die Stellen am Herzen, die die Rhythmusstörung auslösen, mit Hochfrequenzstrom oder mit Kälteenergie dauerhaft verödet. Sehr häufig gelingt es mit den Möglichkeiten der EPU, die Rhythmusstörung dauerhaft zu heilen.

In bestimmten Fällen wird es aber nötig, einen Herzschrittmacher- oder Defibrillator zu implantieren. In diesem Bereich kann Dr. Hartl ein breites Spektrum vom Einkammer-Schrittmacher bis hin zum Dreikammer-Defibrillator (CRT) anbieten. Unter Nutzung der Elektrophysiologie sind auch His-Bündel-Implantationen möglich. Dr. Hartl ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie sowie Intensivmediziner. Er verfügt über die Zusatzqualifikationen Herzinsuffizienz, Interventionelle Kardiologie und Spezielle Rhythmologie – aktive Herzrhythmusimplantate.

Erstmals als Heart Failure Schwerpunktlinik ausgezeichnet

Ende Dezember ist unsere Kardiologie als so genannte Heart Failure Schwerpunktlinik ausgezeichnet worden. Übersetzen kann man das als Zentrum für Herzinsuffizienz. Damit bescheinigt die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie der Klinik, dass die inhaltlichen und strukturellen Voraussetzungen für eine Behandlung der Herzinsuffizienz auf hohem Niveau erfüllt sind.



Die Zertifizierung ist ein Meilenstein auf unserem Weg, das kardiologische Leistungsspektrum weiter auszubauen, um Herzpatienten umfassend und professionell zu behandeln.



Die Herzinsuffizienz wird auch als Herzschwäche oder Herzmuskelschwäche bezeichnet. Das Herz ist auf Grund einer zu geringen Pumpleistung nicht mehr in der Lage, den Körper ausreichend mit Blut und damit verbunden mit lebenswichtigem Sauerstoff zu versorgen. Die Herzinsuffizienz verursacht u. a. Flüssigkeitsansammlungen z. B. in der Lunge oder in den Beinen. Patienten spüren dies als Luftnot bei Belastung oder durch stark geschwollene Beine und Füße. Trotz optimaler Erstversorgung zieht die Erkrankung häufig langfristige Folgen nach sich.

Im fortgeschrittenen Stadium kommt es vor, dass Patienten nach nur wenigen Schritten in Luftnot kommen und die Beine so dick und schwer sind, dass sie sie kaum noch bewegen können. In solchen Fällen ist eine möglichst rasche stationäre Aufnahme dringend angezeigt. Neben den schweren körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen für die Patienten ist die Prognose der Krankheit ganz besonders schlecht.

„Wir wissen heute, dass je nach Schweregrad etwa ein Viertel der Insuffizienzpatienten in den ersten zwei Jahren und die Hälfte innerhalb von fünf Jahren nach Diagnosestellung verstirbt. Ganz entscheidend für die Prognose ist die professionelle Behandlung: Je besser die medizinische Behandlung – desto besser die Prognose! Wir haben hier nicht nur sehr erfahrene Kardiologen, sondern auch eine ganze Bandbreite an medizinischen Diagnosemöglichkeiten,

die es uns erlauben, schnell die korrekte Diagnose zu stellen. Akut können wir den Patienten durch modernste Medikamente und durch eine effektive Entwässerungstherapie helfen. Sie fühlen sich dann oft direkt sehr viel besser. Entscheidend ist, dass auch die Weiterbehandlung optimal verläuft. Daher sind wir an einem engen Austausch mit dem Herzzentrum Ulm in der einen Richtung und den behandelnden niedergelassenen Kardiologen und Hausärzten in der anderen Richtung besonders interessiert“ so Prof. Markovic.

Er ergänzt: „Wir sehen uns durch die Zertifizierung in unserer Arbeit mit herzinsuffizienten Patienten bestätigt. Es macht uns stolz, dass wir es in so kurzer Zeit geschafft haben, diesen Meilenstein zu erreichen, der auch unseren Patienten zeigt, dass unabhängige externe Gutachter unsere hochwertigen Diagnose- und Therapieoptionen für herzinsuffiziente Patienten positiv bewertet haben. Diese Auszeichnung bestätigt uns auf unserem eingeschlagenen Weg, unser kardiologisches Leistungsspektrum immer weiter auszubauen. Wir verfolgen auch künftig das Ziel, Patienten mit Herzproblemen möglichst umfassend und professionell moderne Herzmedizin anbieten zu können.“



Juli 2022 | Klinikum Langenau

Fachklinik für Innere Medizin in Langenau entwickelt sich weiter

Am 1. Juli feierte die Fachklinik für Innere Medizin mit angegliederter Ambulant spezial-fachärztlicher Versorgung im Bereich Rheuma ihren ersten Geburtstag. In diesem Jahr hat sich der Standort Langenau positiv entwickelt. Neben der neuen Komfortstation ist im 1. Stock eine Intensivstation mit Intermediate Care Bereich entstanden. Damit können nun Patienten in Langenau intensivmedizinisch betreut und bei Bedarf auch maschinell beatmet werden. Zudem wurde der zweite Stock des Bettenbaus modernisiert, so dass inzwischen die volle Bettenkapazität der Klinik zur Verfügung steht. Durch eine Kooperation mit dem Klinikum Christophsbad in Göppingen können nun bei Patienten der Klinik und der ASV Rheuma CT Untersuchungen durchgeführt werden. Das Angebot an ambulanten Operationen wurde ausgebaut. Der neugestaltete ambulante OP-Bereich sorgt hierbei für optimale Abläufe und kurze Wege für Patienten, Ärzte und OP-Teams. Aktuell finden noch Arbeiten im Erdgeschoss statt; sie werden voraussichtlich noch vor dem Jahresende abgeschlossen sein.

2022 | Klinikum Ehingen

XALIF bietet noch mehr Wirbelsäulenpatienten gezielte Hilfe

Patienten, deren Wirbelsäule stark geschädigt ist, leiden in der Regel an starken Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Am Standort Ehingen ist seit vielen Jahren Dr. med. Peter Stauch der Spezialist für die Wirbelsäulenchirurgie. Er setzt auf patientenschonende innovative Verfahren und ist durch seine Erfahrung und Expertise auch international ein gefragter Fachmann. Er hat in den vergangenen Jahren in Ehingen das so genannte XLIF Verfahren etabliert, bei dem die betroffenen Wirbelsäulenabschnitte durch in Seitenlage des Patienten eingebrachte so genannte Cages stabilisiert werden. Die Ärzte helfen damit Patienten, deren Probleme in den Bandscheibenfächern der mitt-

leren und oberen Lendenwirbelsäule liegen. Patienten, deren Schmerzen im unteren Bandscheibenfach, also am Übergang der Lendenwirbelsäule zu den Sakralwirbeln liegen, wurden bisher in Rückenlage operiert. Beim neu entwickelten XALIF Verfahren kann der Patient durch spezielle Instrumente auch in diesem Bereich der Wirbelsäule in Seitenlage operiert werden. Statt einem größeren Bauchschnitt erfolgt der Zugang zur Wirbelsäule minimal-invasiv über einen 4 cm Schnitt im Bereich des Unterbauches mit Hilfe eines speziellen Haltesystems – dem XALIF-Sperrer. Der Patient profitiert von einer deutlich verkürzten OP- bzw. Narkosezeit und damit schnelleren Mobilität.





Juli 2022 | Klinikum Blaubeuren

Privatdozent Dr. med. Tannheimer ist jetzt auch Proktologe

Seit knapp zehn Jahren arbeitet Privatdozent Dr. med. Markus Tannheimer in unserem Alb-Donau Klinikum Blaubeuren. Er ist Leiter der Oberarzt und die rechte Hand von Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich. Der Chefarzt der Viszeral- und Allgemeinchirurgie freut sich über die Entwicklung seines Stellvertreters, zumal dieser nun auch noch einen neuen Teilbereich der Chirurgie anbieten kann. Dr. Tannheimer ist nicht nur Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie. 2019 hat er an der Universität Ulm bei Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Steinacker in der Sportmedizin habilitiert und ist seither Privatdozent. Seit Kurzem führt er darüber hinaus als Spezialist für Endarmerkrankungen die Zusatzbezeichnung Proktologe.



Juli 2022 | Klinikum Blaubeuren

20.000 OPs in der Viszeralchirurgie

Seit 1. März 2011 ist Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich Chefarzt der Viszeral- und Allgemeinchirurgie in Blaubeuren. Rund elf Jahre später kann der Chefarzt auf 20.000 OPs in seinem Verantwortungsbereich zurückblicken. Durchaus mit Stolz, denn eine solche Zahl in so kurzer Zeit zu erreichen, ist für eine Klinik in der Größe von Blaubeuren alles andere als selbstverständlich. Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung liegt in der überregionalen Anziehungskraft der Klinik. Hierzu trägt auch bei, dass die Eingriffe überwiegend minimal-invasiv durchgeführt werden.

Juli 2022 | ADK GmbH

Sommerfest für alle Mitarbeitenden

Erstmals gab es in diesem Sommer ein gemeinsames ADK-Sommerfest gesellschaftsübergreifend für alle Mitarbeitenden. Es fand am 20. Juli im Tagungszentrum Hessenhöfe in Blaubeuren statt. Bereits zu Beginn herrschte eine ausgelassene Stimmung auf den Hessenhöfen. Bei kühlen Getränken, leckeren Häppchen und Eis zur Abkühlung gab es genügend Zeit, sich fern vom Arbeitsalltag auszutauschen, andere Mitarbeitende kennen zu lernen, sein Glück beim Glücksrad zu versuchen oder auch einfach die lockere Atmosphäre zu genießen. Die Band Jukebox begleitete den Abend und sorgte mit ihrem Musik-Mix für gute Laune. Selbst als das Fest aufgrund des plötzlich aufziehenden Sturms und Platzregens in den großen Saal umziehen musste, wurde nach kurzer Planänderung weiter gefeiert. Dank Lightshow, Band und späterer Feuershow konnte der Abend so schön ausklingen, wie er begonnen hatte.





Juli 2022 | ADKmie

Kaufmännische Azubis fahren Kanu auf der großen Lauter

Zum Ende des Ausbildungslehrgahres sowie zum Abschied der Auszubildenden im dritten Lehrjahr haben sich unsere Azubis der Zentralverwaltung, der IT und der Technik Mitte Juli auf eine Kanutour in das große Lautertal gewagt. Los ging es in Bichishausen, von dort aus ging es mit dem Bus zur Einstiegsstelle nach Buttenhausen. Nachdem sich dort alle mit dem neuen Gefährt sowie der Paddeltechnik vertraut gemacht haben, kamen bereits die ersten kleinen Stromschnellen und Staustufen. Kleinere Wasserkämpfe haben für Erfrischung zwischendurch gesorgt. Vorbei an der Ruine Hundersingen sind unsere Azubis dann allmählich auf ihr Ziel zugefahren. Nachdem alle die 5 Kilometer auf der Lauter erfolgreich gemeistert hatten, freuten sich unsere Auszubildenden über ein leckeres Lautertaleis sowie ein erfrischendes Getränk im Schatten. Es war ein schöner Nachmittag bei tollem Wetter und sehr viel Spaß.

Juli 2022 | APS – Pflegeheim GmbH

Verschmelzung

Innerhalb der Unternehmensgruppe ist die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis für den Betrieb der stationären (Seniorenzentren) und teilstationären (Tagespflegen) Pflegeeinrichtungen zuständig. Die ambulanten Pflegeleistungen inklusive des Service „Essen auf Rädern“ werden dagegen bisher von der Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK erbracht. Kreistag und Gesellschafterversammlung haben im Juli der geplanten Verschmelzung von Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis und Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK zugestimmt. Damit werden zukünftig alle Angebote, Einrichtungen und Dienste im Bereich der Altenpflege unter dem Dach der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis erbracht. Umgesetzt werden kann die Verschmelzung voraussichtlich im Sommer 2023 rückwirkend zum 01.01.2023.

Juli 2022 | SZ Blaustein

Rikschafahrten im Seniorenzentrum Blaustein

Was gibt es Schöneres, als mit einer Rikscha durch die Natur gefahren zu werden? Die Bewohner des Seniorenzentrums Blaustein genießen dieses Ritual sehr und das liegt auch an der E-Rikscha, die von der Tagespflege mitgenutzt werden kann. Die E-Rikscha bietet einen bequemen Einstieg und die Gäste können sich den Fahrtwind ins Gesicht blasen lassen, während sie die Landschaft genießen. Die Mitarbeitenden freuen sich über die Unterstützung durch den Motor, weil sie die Gäste so sicher befördern können. Sie fahren mit jeweils zwei Gästen eine Runde, dann wird gewechselt, denn natürlich wollen alle das besondere Fahrgefühl in der Rikscha genießen. Und weil das so gut ankommt, sind für 2023 weitere E-Rikschas für die Standorte Ehingen, Erbach und Schelklingen bestellt.



ADK GmbH

ADK goes green – ein Unternehmen macht sich auf den Weg

Nachhaltigkeit ist auch im Gesundheitswesen ein wichtiges Thema. Die meisten Menschen verbinden damit Themen wie CO₂, Ressourcenschonung oder die Vermeidung von Müll. Der Schutz des Klimas steht in dieser engen Definition von Nachhaltigkeit nicht nur ganz oben, sondern auch alleine.

Kliniken sind sehr energieintensiv und können auch deshalb einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von Umweltbelastungen leisten, gerade aber im Gesundheitswesen geht es um noch mehr. Neben dem Schutz von Klima und Umwelt ist u.a. auch der Umgang mit der wichtigen Ressource Personal ein zentraler Faktor beim Blick in die Zukunft. Mit Blick auf die nächsten Jahre und Jahrzehnte wird das Thema Mitarbeiterstärkung von zentraler Bedeutung sein.

Auch aus diesem Grund haben wir uns Ende Dezember 2021 entschieden, der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg beizutreten. Mit dem Beitritt zur baden-württembergischen Nachhaltigkeitsinitiative geben Unternehmen ein klares Bekenntnis zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung ab. Ziel ist es, in bis zu 12 Teilbereichen Nachhaltigkeit zu fördern und dies auch nach außen zu kommunizieren.





Im ersten Schritt haben wir Strukturen aufgebaut, die dafür sorgen, dass das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen präsent ist und bleibt. Eine interdisziplinär besetzte Lenkungsgruppe berät regelmäßig über die geplanten Themen und mit Nicole Deubert wurde im vergangenen Jahr eine Nachhaltigkeitsbeauftragte eingesetzt, die nicht nur alle Fäden in der Hand behält und koordiniert, sondern auch die Mitarbeitenden über unsere Mitarbeiter-App immer wieder für verschiedene Aspekte von Nachhaltigkeit sensibilisiert. Denn zum einen ist ein solcher Weg nur dann erfolgreich, wenn die Mitarbeitenden ihn mitgehen und zum anderen können unsere rd. 2.400 Mitarbeitenden auch in ihrem Privatleben einen positiven Einfluss auf die Fragen der Zukunft nehmen.

Naturschutz und Biodiversität

Wir haben in unserem WIN-Projekt an drei Standorten unseres Unternehmens eine Müllsammelaktion durchgeführt und dabei die jeweiligen Lebensräume von viel störendem Müll befreit. Der Spaß kam dabei natürlich auch nicht zu kurz und nach getaner Arbeit durften sich alle Teilnehmer noch gemeinsam stärken.

Im Herbst haben wir in einem Teil des Ehinger Stadtwalds zusammen mit Kindern unserer Mitarbeitenden geholfen, ein vom Borkenkäfer geschädigtes Waldstück wieder aufzuforsten. Von Waldpädagoge Alex Rothenbacher erfuhren die Teilnehmer viel über die Wichtigkeit des Walds und seine positiven Effekte für uns Menschen. Rund 100 Bäume haben wir an diesem Nachmittag gepflanzt.

An zahlreichen Standorten unserer Seniorenzentren und Kliniken haben wir Schottergärten begrünt, Streuobstwiesen angelegt, einen Garten naturnah gestaltet und Bienenhotels aufgestellt. Diese Maßnahmen zielen auf den Schutz von Insekten und anderen Kleinlebewesen ab und tragen zum Artenschutz bei.

Emissionen und Müll

Narkosegase werden bei vielen Operationen eingesetzt und können durch ihre Treibhausgasemissionen eine starke Belastung für die Umwelt darstellen, denn Sie tragen zur Erderwärmung bei. Um dem entgegenzuwirken, setzen wir mittlerweile auf alternative Narkosegase oder prüfen Systeme, die die Narkosegase auffangen, wiederaufbereiten und so klimaunschädlich machen. So können die Emissionen erheblich reduziert werden.

Auch bei unserer Fahrzeugflotte achten wir auf mehr Nachhaltigkeit, der Anteil von Elektroantrieben wächst kontinuierlich. Wo immer es sinnvoll ist, setzen wir bei Neuwagen auf diesen Antrieb und haben unsere Ladeinfrastruktur ausgebaut. Darüber hinaus kaufen wir teilweise Autos aus Leasingverträgen heraus und nutzen sie dadurch länger, um Ressourcen einzusparen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit im Krankenhaus ist die Mülltrennung. Hier fallen vom medizinischen Abfall bis hin zu Verpackungsmaterialien viele verschiedene Arten von Abfall an. Eine ordnungsgemäße Trennung des Abfalls kann dazu beitragen, dass wiederverwertbare Materialien recycelt werden. Medizinische Abfälle müssen besonders behandelt werden, um ein Risiko für die Umwelt und die Mitarbeitenden zu minimieren. In der Zentralverwaltung haben wir die Mülltrennung eingeführt. Die sorgfältige Mülltrennung trägt dazu bei, dass Recyclingmaterialien wie Papier oder Plastik wiederverwertet werden können.

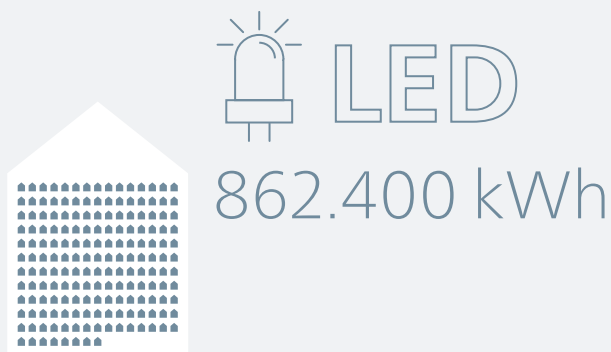
In unseren Restaurants haben wir neue To-Go Behälter ohne Aluminium angeschafft und zum Jahreswechsel außerdem ein Mehrwegsystem aufgebaut.

Um den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln geht es bei unserer Kooperation mit der Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Unsere Seniorenzentren sind Pilotpartner und auch die Restaurants der Kliniken machen sich Stück für Stück auf den Weg, mehr Biolebensmittel aus der Region einzusetzen. In einer Abfallmengenmessung in einzelnen Seniorenzentren haben wir zunächst den Status Quo erhoben und wollen von nun an die Abfallmenge kontinuierlich senken.

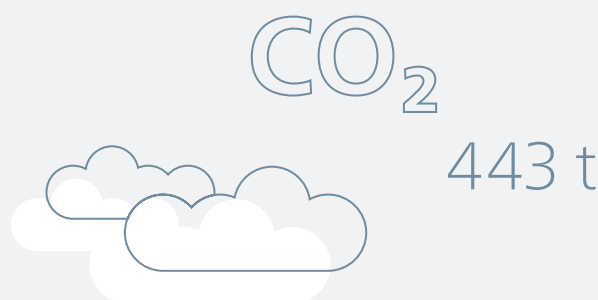
Energie

Durch den Einsatz moderner LED Beleuchtung konnte insgesamt ein hohes Einsparpotential realisiert werden, was sich in der aktuellen Energiekrise gleich doppelt auszahlt.

Durch die Sanierung sparen wir rund 862.400 kWh pro Jahr. Das ist eine riesige Zahl. In nebenstehender Grafik sehen Sie ein anschauliches Beispiel, was das bedeuten kann.

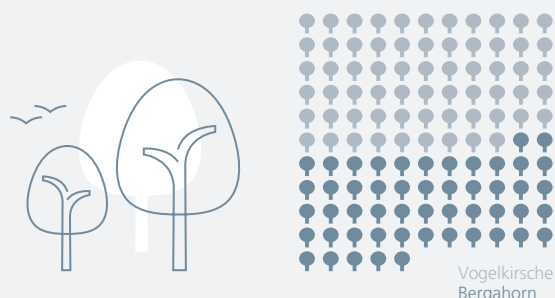


Durch den **Austausch der Beleuchtung** spart die ADK GmbH rund 862.400 kWh pro Jahr. Das ist eine riesige Zahl: Ein Einfamilienhaus mit einer vierköpfigen Familie verbraucht innerhalb eines Jahres ca. 5.000 kWh – die Einsparung entspricht also dem Energiebedarf von rund 173 Einfamilienhäusern.



Da der CO₂-Fußabdruck eine immer wichtigere Rolle spielt, auch hierzu ein Vergleich: Der Austausch der Leuchtmittel bringt eine **Einsparung von ca. 443 Tonnen CO₂**, was dem Jahresverbrauch von etwa 40 Personen entspricht (Basis: ca. 10,8 Tonnen CO₂ pro Kopf im Jahr in Deutschland 2022).

115 Bäume



Bei einer **Mitarbeiter-Aktion** hat die ADK GmbH insgesamt 115 Bäume (51 Bergahorn und 64 Vogelkirschen) im Ehinger Stadtwald gepflanzt.

> 90 Bäume



Die ADK läuft: für jeden teilnehmenden Mitarbeiter beim Beurer **Klimalauf** und **Firmenlauf** wurde ein Baum gepflanzt. Insgesamt waren es über 90 Bäume.

Der CO₂- Fußabdruck spielt eine immer wichtigere Rolle. Durch das Austauschen der Leuchtmittel sparen wir im Jahr nun ca. 443 Tonnen CO₂. Auch hierzu finden Sie ein Beispiel zur Veranschaulichung in oben stehender Grafik.

Mitarbeitergesundheit und Arbeitgeberattraktivität

Gemeinsame Sportevents machen fit und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bereits seit Jahren bei Laufevents wie dem Beurer Klimalauf und dem Firmenlauf. Auch beim ersten Stadtradeln waren wir vertreten. Bei vielen dieser Events wird pro Teilnehmer ein Baum gepflanzt, aber auch das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit gestärkt. Insbesondere beim Firmenlauf entsteht darüber hinaus ein starkes Wir-Gefühl.

Anfang 2022 konnten wir unseren Mitarbeitenden das Bike-leasing anbieten. An unserem größten Standort Ehingen unterstützen wir Mitarbeitende, die für den Arbeitsweg ihr E-Bike nutzen, zusätzlich mit einer Fahrradgarage. Im Herbst fanden Präventionskurse unter dem Motto „Fit in den Winter“ und ab Januar 2023 erstmals Yogakurse für unsere Mitarbeitenden statt. Den Bereich Betriebliches Gesundheitswesen bauen wir kontinuierlich aus.

Dazu gehört auch der Schutz unserer Mitarbeitenden vor schädlichen Stoffen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit. Unser Reinigungsservice setzt inzwischen bei der Bodenreinigung auf nachhaltige Reinigungsmittel, wovon Mensch und Umwelt gleichermaßen profitieren.



Technischer Fortschritt:
Intensiv-Überwachung
damals und heute

August 2022 | Klinikum Ehingen

40 Jahre Intensivstation Ehingen

Anfang August 1982 wurde im Ehinger Krankenhaus die Intensivstation eröffnet – sie feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Die Intensivstation hatte bei ihrer Eröffnung insgesamt acht Betten – eine Einzelbox, ein Zweibettzimmer und einen offenen Raum mit fünf Betten, die lediglich durch Stofftrennwände voneinander abgetrennt werden konnten. Am Anfang bestand das Team nur aus fünf Schwestern. Auch die Arbeitsbedingungen waren nicht mit denen heute zu vergleichen. Das war noch eine Zeit ohne Alarmer oder permanente Überwachung. Es gab ein EKG Gerät, aber noch keine automatische Blutdruckmessung oder Pulsoximeter für die Überwachung der Sauerstoffsättigung. Heute ist die Intensivstation – technisch gesehen – eine andere Welt als noch vor 40 Jahren. Nach wie vor sind die Ärzte und Pflegekräfte engagiert und mit viel Empathie für die Patienten da. Unterstützt werden sie bei ihrer Arbeit durch hochmoderne Geräte. Einzelboxen und Zweibettzimmer sind Standard. Die Zahl der Mitarbeiter im Pflegedienst hat sich auf der Intensivstation zu damals mehr als vervierfacht – bis zu zehn Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern können dort gleichzeitig versorgt werden.

August 2022 | Klinikum Ehingen

Mehr als 600 Mako OPs

Mehr als 600 Patienten haben sich inzwischen in unserem Alb-Donau Klinikum Ehingen ihr Kniegelenk mit Unterstützung des Mako Roboters der Firma Stryker operieren lassen. Das Verfahren wurde Anfang Dezember 2019 für Kniegelenkersatzoperationen in Ehingen eingeführt und ist inzwischen aus dem Klinikalltag in Ehingen nicht mehr wegzudenken. Unsere Klinik war die erste in Baden-Württemberg, die auf dieses innovative und gleichzeitig durch viele Studien bestätigte Verfahren setzte. Der Erfolg gibt uns Recht. Dafür spricht die gute Akzeptanz der OP-Methode bei den Patienten und die Ausweitung des Einzugsgebiets. Viele kommen inzwischen auf Grund persönlicher Empfehlungen und fragen gezielt nach dem Roboter. Und das nicht ohne Grund, denn die Patienten sind nach einem Mako-Eingriff schneller wieder fit und erreichen die Bewegungsziele früher.





August 2022 | SZ Wiblingen

Bilder der Provence in Wiblingen – Hans-Jürgen Brandes stellt aus

37 Kunstwerke – überwiegend Aquarelle – schmücken die Flure im Betreuten Wohnen in der Kapellenstraße 9 in Wiblingen. Gemalt hat sie Hans-Jürgen Brandes, der Kunstliebhabern als Gildemeister der Künstlergilde Ulm in den neunziger Jahren bekannt sein dürfte. Er ist seit 2017 selbst Bewohner im Betreuten Wohnen. Die Provencebilder sind allesamt während mehrerer Reisen in den 80er und 90er Jahren unter freiem Himmel entstanden. Dies war einerseits mit Mühen verbunden, immerhin musste der Künstler seine Malutensilien und einen Wasserkanister immer mitnehmen. Andererseits ermöglicht dieses Vorgehen aber auch, dass die wundervolle Stimmung dieser Landschaft und Orte sehr intensiv in den Kunstwerken zu spüren ist. Und das gelang mühelos. Die Werke zeigen Landschaften, Ausschnitte aus der sagenhaft schönen Natur der Provence und stimmungsvolle Dorfansichten. Immer wieder kann man beim Betrachten neue Details entdecken und bei manchen Bildern glaubt man die Hitze zu spüren oder den Duft der Pinien zu riechen.

August 2022 | SZ Laichingen

Selbsterfahrung mit Liftern und Hilfsmitteln im Seniorenzentrum Laichingen

Wie fühlt es sich an, wenn man mit Hilfe eines Lifters vom Bett in den Rollstuhl transportiert wird – das wollten Mitte August zwei Mitarbeitende aus der Pflege und Präsenz und ein Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres im Seniorenzentrum Laichingen wissen. Kurzerhand nahmen sie sich Tuch- und Stehlifter und probierten diese Hilfsmittel aneinander aus. So bekamen sie aus eigener Initiative einen unmittelbaren Eindruck, wie sich die Bewohner in Transfersituationen fühlen und wissen nun noch besser und vor allem aus eigener Erfahrung, womit sie es unseren Bewohnern bei der Mobilisation leichter machen können.



August 2022 | Klinikum Ehingen

Flexibles Röntgen in der Urologie

Mit dem Nautilus der Firma Dornier MedTech haben wir in der Urologie ein neues Röntgensystem, welches die Vorteile des mobilen C-Bogens mit denen einer am Röntgentisch befestigten Röntgenanlage verbindet. Das neu entwickelte System ermöglicht Bilder aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, ohne dass dabei der Patient umgelagert werden muss. Neben den qualitativ besseren Bildergebnissen ist auch ein erhöhter Arbeitskomfort für die Mitarbeitenden spürbar.



August 2022 | APS

Super Ergebnis bei der MDK Prüfung für unseren ambulanten Pflegeservice

Nach längerer Coronapause fand im August die Prüfung des Medizinischen Dienstes in unserem ambulanten Pflegeservice statt. Und die konnte sich absolut sehen lassen, denn in allen Kategorien erreichte unser Pflegeservice die Traumnote 1,0. Besonders erfreulich ist, dass nicht nur das Gesamtergebnis 1,0 lautet, sondern dass auch bei der Befragung der Kunden eine glatte 1,0 erreicht wurde – besser geht es schlichtweg nicht! Herzlichen Glückwunsch! Dieses fantastische Ergebnis ist eine tolle Teamleistung und umso bemerkenswerter, als sehr herausfordernde Wochen und Monaten hinter unseren Mitarbeitenden lagen.

 Pflegerische Leistungen bis zu 17 Kriterien	 Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen bis zu 8 Kriterien	 Dienstleistung und Organisation bis zu 9 Kriterien
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut

September 2022 | ADKmie

Examen bestanden – letzter Jahrgang der Gesundheits- und Krankenpfleger

„Sie sind die letzten Ihrer Art“ – mit diesen Worten beschrieb Beate Fuchs, Schulleitung der Berufsfachschule Pflege der ADKmie im September bei der Examensfeier die Tatsache, dass an diesem Tag die letzten Gesundheits- und Krankenpfleger ihre Ausbildung beendeten. 12 ehemalige Schülerinnen konnten sich über ihr bestandenenes Examen freuen. Die Absolventen ließen ihre letzten drei Jahre noch einmal Revue passieren und machten dabei auch deutlich, dass nahezu ihre gesamte Ausbildung unter dem Eindruck der Coronapandemie stand. Statt Präsenzunterricht mussten sie phasenweise im Homeschooling

mit Onlineunterricht lernen, ihre Praxiseinsätze erfolgten teilweise auch auf der Isolierstation. Dabei erfuhren sie viel Wertschätzung und Unterstützung nicht nur durch ihre Praxisanleiter, sondern auch von den jeweiligen Teams auf den Stationen. Nachdem die Absolventen von ihren Lehrerinnen die heißersehnten Urkunden und ein kleines Geschenk überreicht bekamen, startete der fröhliche Teil der Examensfeier. Denn dies war zum Glück anders als in den letzten Jahren: Endlich konnten die Absolventen wieder Freunde oder Verwandte mitbringen, die diesen besonderen Moment mit ihnen teilen.



September 2022 | ADKmie

Highlight in der Ausbildung – Auszubildende der Berufsfachschule Pflege bei der Demenzfreizeit der Diakonie Ulm

16 Paare, von denen je ein Partner an Demenz erkrankt ist, durften im Rahmen des ProjektDEMENZ der Diakonie Ulm zehn Tage im Kloster Roggenburg verbringen. Während der Freizeit wird der erkrankte Ehepartner individuell und liebevoll gepflegt und betreut, während es für den pflegenden Ehepartner verschiedene aktivierende Angebote gibt. Die Paare verbringen auch gemeinsame Zeit. Für beide soll die Freizeit Urlaub und Auszeit sein. 12 Azubis der Berufsfachschule Pflege der ADKmie haben die Demenzfreizeit begleitet und jeder von ihnen war für ein Paar zuständig. Die zehn Tage der Demenzfreizeit haben den Blick der Auszubildenden erweitert. „Wir haben sehr viele schöne Momente mit den Menschen mit Demenz erlebt und das Schönste ist, dass man in dieser Zeit den Menschen gesehen hat, der noch Freude am Singen, Tanzen, etc. hat und nicht die Diagnose Demenz. [...] Diese Erfahrungen werde ich in mein weiteres Berufsleben mitnehmen und ich finde, jeder sollte das einmal erleben dürfen“ beschreibt eine Auszubildende auf unserem Ausbildungsblog.



September 2022 | ADK GmbH

Erfolgreicher Ausbildungsstart – seit April 2023 gibt es einen weiteren Kurs für angehende Pflegekräfte

Die Ausbildung junger Menschen hat einen hohen Stellenwert für unsere Unternehmensgruppe. Mehr als 170 junge Menschen bildet die ADK GmbH aktuell aus. Rund 60 von ihnen begannen ihre Ausbildung zwischen August und Oktober. Nachdem es erfreulicherweise gelingt, unsere Ausbildungsplätze in der Pflege gut zu besetzen, weitet die ADKmie die Ausbildungskapazität der Berufsfachschule Pflege aus und bietet im April 2023 einen weiteren Ausbildungsstart im Frühjahr an.

September 2022 | SZ Dietenheim

Impulsvortrag für Pflegekräfte in der Region

Gelassen und gesund bleiben ... wer möchte das nicht? Manchmal ist das aber gar nicht so einfach, zumal in den herausfordernden Zeiten. Gerade in der Pflege fühlen sich viele nach zwei Jahren Pandemie gestresst und belastet. Deshalb wollten wir unserem Personal danken und mit einem Impulsvortrag von Businesstrainerin und Coach Karin Probst im Seniorenzentrum Dietenheim etwas zurückgeben. Das Ziel: Sich etwas Gutes zu tun, die Akkus aufzuladen und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Und weil alle Pflegekräfte in dieser Zeit so viel für die Gesellschaft leisten, waren auch Pflegenden aus anderen Einrichtungen zu der Veranstaltung eingeladen. In dem Vortrag erfuhren die Pflegenden, wie sie ihre Gelassenheit, Gemeinschaft und Gesundheit stärken können

und welche Werkzeuge ihnen helfen, sich besser abzugrenzen. Im Anschluss bestand in gemütlicher Runde die Möglichkeit zu einem Austausch mit Kollegen.



Oktober 2022 | Klinikum Ehingen

1.000 Brustkissen für die Frauenklinik

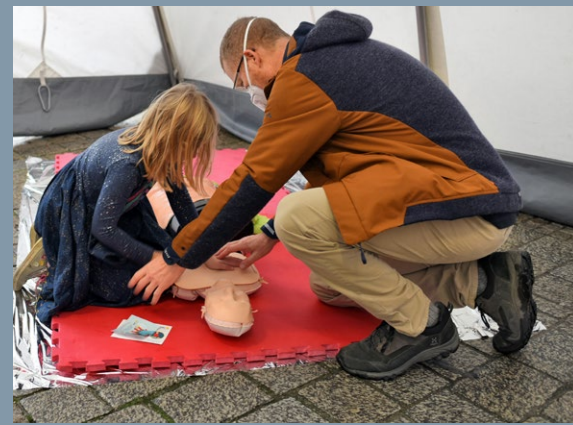
Es ist eine unglaubliche Zahl und Petra Germowitz, Konrektorin der Michel-Buck-Schule, ist sichtlich stolz darauf. Und das völlig zu Recht, denn es ist nicht selbstverständlich, dass die Schülerinnen und Schüler in den letzten 11 Jahren rund 1.000 Herzkissen für die Brustkrebspatientinnen in der Frauenklinik Ehingen genäht haben. Die Schülerinnen und Schüler, die Ende 2011 die ersten Kissen in der Klinik übergaben, sind längst erwachsen und seither haben alle Klassen ihre eigenen Herzkissen hergestellt. Inzwischen ist die Produktion der Herzkissen ein fester Bestandteil im Schulleben und Teil der Bildungspartnerschaft zwischen der Schule und dem Alb-Donau Klinikum Ehingen. Im Oktober wurden 85 Kissen an die Frauenklinik überreicht.



Oktober 2022 | Klinikum Blaubeuren

Geburtshilfe Blaubeuren – Suche nach Ärzten war bisher nicht erfolgreich

Die intensive Suche nach gynäkologischen Fachärzten war leider bisher erfolglos. Mit dem Ausscheiden der beiden leitenden Ärzte Dr. med. Ute Mayer-Weber und Dr. med. Martin Bäuerle ist damit die ärztliche Versorgung in der Blaubeurer Gynäkologie und Geburtshilfe zum 30.09.2022 nicht mehr gewährleistet. Wir bedauern sehr, dass damit die sehr erfolgreiche Geschichte der Geburtshilfe in Blaubeuren vorerst zu Ende geht. Trotz intensiver Bemühungen und der Einschaltung von Beratungsunternehmen war es uns bisher nicht möglich, geeignete Ärzte für den weiteren Betrieb der Abteilung in Blaubeuren zu finden. Es ist bitter, dass der Ärztemangel in diesem Fachbereich inzwischen so ausgeprägt ist, dass uns nichts Anderes übrigbleibt, als im Moment die Gynäkologie und Geburtshilfe in Blaubeuren nicht zu betreiben.



Oktober 2022 | Klinikum Ehingen

Restart a Heart Day auf dem Ehinger Marktplatz

Im Notfall kommt es auf jede Sekunde an – aus diesem Grund ist es so wichtig, dass z.B. bei einem Herzstillstand oder einem Schlaganfall bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte mit Erste Hilfe Maßnahmen begonnen wird. Am 15. Oktober 2022 boten die Kreisärzteschaft Alb-Donau, der Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Ulm e.V., der DRK Ortsverein Ehingen und das Alb-Donau Klinikum Ehingen anlässlich des Weltreanimations-tags, des „Restart a Heart Day“, gemeinsam einen Informationsstand zu diesem Thema an. Dort konnten die Besucher ihr Wissen rund um die Reanimation auffrischen. Ärztinnen und Ärzte der Fachabteilungen Anästhesie und Innere Medizin und Kardiologie standen für Fragen rund um Notfälle bereit. An speziellen Puppen konnte das neu erworbene bzw. aufgefrischte Wissen dann auch praktisch geübt werden.

ADK GmbH

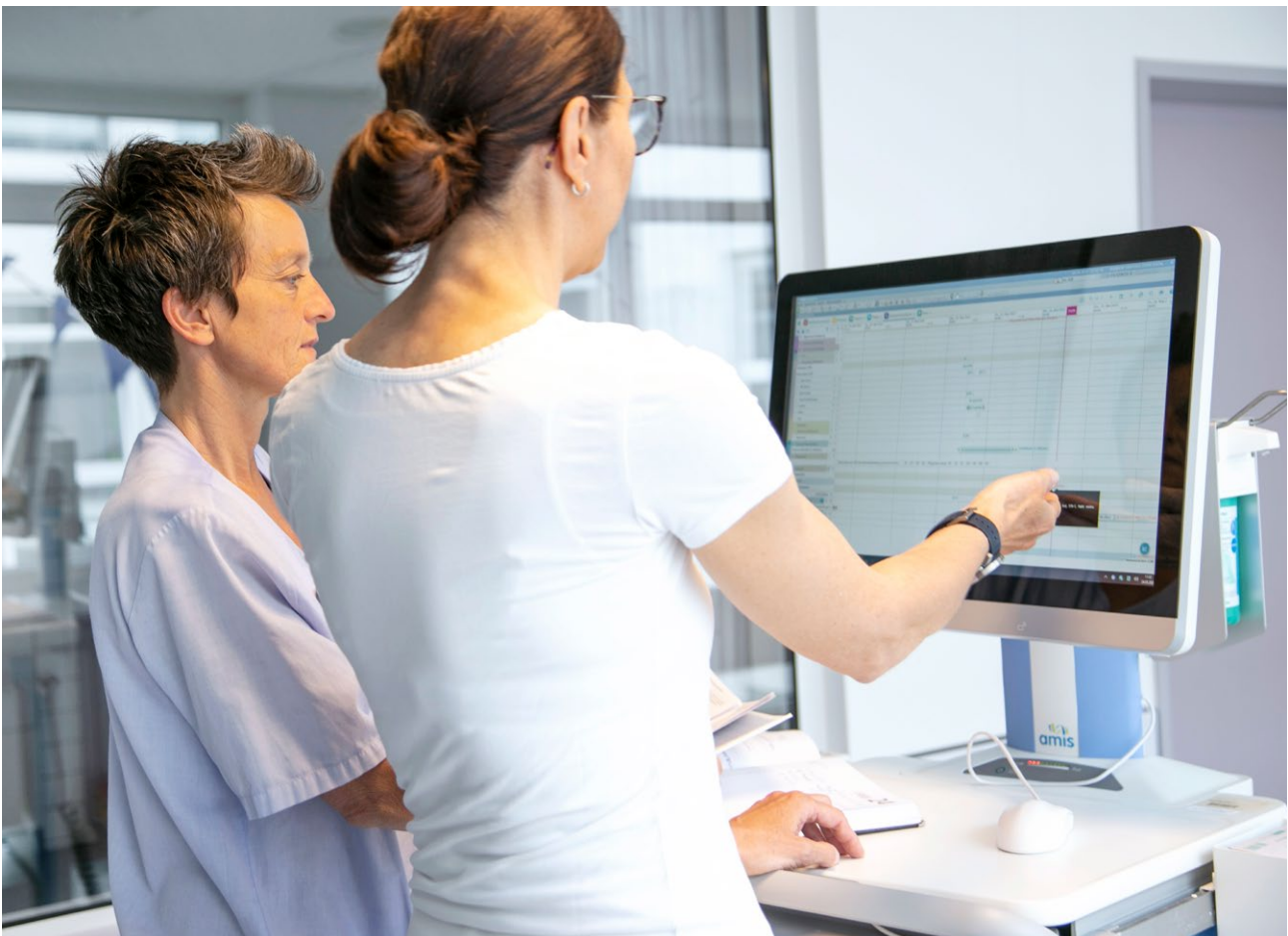
ADK digital – weit mehr als der Verzicht auf Papier

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren in vielen Branchen Einzug gehalten und auch im Gesundheitswesen ist sie inzwischen nicht mehr wegzudenken. Unser Alb-Donau Klinikum hat sich bereits 2018 auf den Weg zu einem Krankenhaus der Zukunft gemacht und setzt seither zunehmend auf eine moderne und digitale Infrastruktur.

Dabei geht es nicht nur darum, Dokumente vom Papier in die IT-Struktur zu bekommen. Digitalisierung bedeutet auch immer Prozessmanagement. Im Zuge der Digitalisierung erfolgt immer eine Skizzierung und Analyse des IST-Prozesses und schließlich ein Abgleich mit dem digitalen SOLL-Prozess. Ziel dabei ist, die Betriebsabläufe zu optimieren, Prozesse zu verschlanken und dabei eine optimale Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Die Fördermittel aus dem Krankenhauszukunftsgesetz haben der Digitalisierung in unserer Klinik einen deutlichen Schub gegeben, so dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Implementierung von digitalen Lösungen inzwischen noch schneller umgesetzt werden kann. Aktuell sind alle Fördervorhaben des Krankenhauszukunftsgesetzes im Plan.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Smart Hospital war die Implementierung der **Patientenkurve** und der Pflegedokumentation auf den Normalstationen der drei Standorte



des Alb-Donau Klinikums. Durch die digitale Erfassung der Patientendaten, Pflegemaßnahmen, ärztlichen Maßnahmen, Vitalwerten und Medikamentenanforderungen können Informationen zwischen allen an der Behandlung des Patienten beteiligten Berufsgruppen und Fachdisziplinen schneller und effizienter ausgetauscht werden.

Dabei arbeiten alle drei Standorte nach dem gleichen Verfahren. Bei Verlegungen hat der Arzt dadurch unmittelbar Zugriff auf die Daten des Patienten. Dieser direkte Zugriff ist auch immer dann ein Vorteil, wenn Ärzte aus verschiedenen Standorten des Alb-Donau Klinikums einen Patienten gemeinsam behandeln. Selbstverständlich ist dabei sichergestellt, dass immer nur die Ärzte sowie Funktions- und Pflegekräfte die digitale Patientenakte einsehen können, die an der Behandlung dieses Patienten beteiligt sind.

Digitales Medikationsmanagement

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Thema Medikationsmanagement (ORBIS Medication). Die digitalisierte Anordnung und Dokumentation von Medikamenten erhöht vor allem die Patientensicherheit, strukturiert und verschlankt aber auch die Prozesse und minimiert die Ressourcen. Die Medikamente werden durch die Krankenhausapothekendeckung validiert, die Arzneimittelverordnung wirkstoffbasiert durchgeführt. Die Ärzte können dabei jederzeit auf Fachinformationen zu den einzelnen Wirkstoffen zugreifen. ORBIS Medication bietet dem medizinischen Personal einen Überblick über die bisherigen, aktuellen und zukünftigen Medikamentenanordnungen des Patienten. Eine Entscheidungsunterstützung wird durch die Anzeige von relevanten Patientendaten, die Integration von Arzneimittelverzeichnissen und eine aktive Überprüfung der Interaktionen geleistet, d. h. ein Arzt erhält beispielsweise Hinweise auf Wechselwirkungen oder Allergien.

Ein weiterer großer Mehrwert des Moduls entsteht durch die Integration der Medikation in die Patientenakte. Hier werden beispielsweise auch Patientenmerkmale wie Gewicht, Größe eventuelle Schwangerschaften und Stillzeiten bei der Dosierung der Medikamente automatisch berücksichtigt. Auch in der weiteren Entwicklung hat das Modul noch großes Potential, so könnte beispielsweise zukünftig eine Anbindung ans Labor möglich sein, um Nierenwerte in das Medikationsmanagement miteinfließen zu lassen und damit verbundene Warnungen zu erzeugen. Das ist allerdings noch Zukunftsmusik – wenn man sich aber anschaut, wie schnell sich nicht zuletzt die Künstliche Intelligenz entwickelt, wird klar, wie smart die Behandlung im Krankenhaus der Zukunft werden könnte.



Durch die digitale Erfassung können Informationen zwischen allen Berufsgruppen und Fachdisziplinen schnell und effizient ausgetauscht werden.

Auch die **digitale Sozialdienstdokumentation** ist an inzwischen allen drei Klinikstandorten implementiert und in das Krankenhausinformationssystem (KIS) integriert. Die Sozialdienstmitarbeitenden dokumentieren z. B. Termine für die Anschlussheilbehandlung, eine Verlegung ins Pflegeheim, die Vermittlung eines Pflegedienstes, einen geplanten Patiententransport oder die Beauftragung zur Erstellung eines Barthel-Index oder einer Pflegegradeinstufung direkt in das KIS. So können Ärzte und Pflegekräfte ortsunabhängig darauf zugreifen und auch im Vertretungsfall finden die Sozialdienstmitarbeitenden schneller die benötigten Informationen.

Digitalisierung auf der Intensivstation

Das nächste große Projekt ist das Modul ICU Manager. Der Projektstart ist im vierten Quartal 2022 erfolgt. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt in der Digitalisierung der Behandlung von Intensivpatienten. So soll es auch für diesen Bereich eine digitale Patientenkurve geben. Es ist vorgesehen, jeden Bettplatz mit einem eigens zugeordneten PC auszustatten, so dass die gesamte Dokumentation digital erfolgen kann. Neue Visitenwägen und Drucker sind hier ebenfalls vorgesehen. Ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Projekt ist die geplante Verbindung von Medizinprodukten auf der Intensivstation mit der Überwachungsanlage. Dadurch können Vitalparameter und Beatmungsdaten übernommen werden und müssen nicht länger händisch eingetragen werden.

Im April 2023 startete das **Modul Nursing U**. Dahinter verbirgt sich für unsere Mitarbeitenden eine Verbesserung in der Pflegedokumentation. Sie profitieren von einem Upgrade mit modernen Softwareoberflächen, die es einfacher und schneller machen, die Pflegeplanung durchzuführen. Durch die Anschaffung von Tablets sollen sie zudem noch angenehmer direkt am Patientenbett dokumentieren können. In unseren Seniorenzentren setzen wir schon seit der Inbetriebnahme unseres ersten Hauses in Erbach 2005 auf ein **digitales Pflegedokumentationssystem**. Dieses vereint Sicherheit und eine angenehme Benutzerführung und ist seit einigen Jahren auch in der Lage, mit der mobilen Dokumentation über Tablets umzugehen. Aus dieser Erfahrung wissen wir, dass unsere Mitarbeitenden diese Neuerung schätzen. Auch in unserem Ambulanten Pflegedienst setzen wir schon seit vielen Jahren auf ein mobiles digitales Dokumentationssystem.

Motorradfahren und Karaoke im Seniorenzentrum

Im Seniorenzentrum Schelklingen gibt es seit März 2022 eine Spielekonsole, die für das digitale Gesundheitstraining genutzt wird. Das Gerät nennt sich **memoreCare** und wurde speziell für Seniorinnen und Senioren in Pflegeeinrichtungen entwickelt. Es kommt ohne Controller aus und trainiert gezielt die körperliche und geistige Gesundheit der Bewohner. Damit dies klappt, ist das Gerät intuitiv, rein über Gesten zu bedienen. So kann beispielsweise das Spiel mit Hilfe von Handzeichen ausgewählt werden. Möglich sind aktuell sechs verschiedene Spiele. Die Senioren haben inzwischen ihre Favoriten. Dazu gehören das Tanzen, die Sonntagsfahrt auf einem Motorrad und Karaoke.



Gesund arbeiten ist im anspruchsvollen Pflegeberuf besonders wichtig. Die Digitalisierung kann hier auf verschiedene Art und Weise unterstützen. Welche Möglichkeiten sich hier bieten, konnten unsere Mitarbeitende im August mit **TruDi – dem Truck der Digitalisierung** – im Seniorenzentrum Blaustein erleben. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren KI“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

TruDi ist ein Ausprobier-Raum, der mit verschiedenen technischen Angeboten ausgestattet ist. So konnte beispielsweise ein Beamer mit Tischprojektion getestet werden, der zur Aktivierung eingesetzt wird und dadurch den Gemeinsinn und die kognitiven Fähigkeiten trainiert. Auch Dokumentationsmöglichkeiten über Sprachsteuerung, individuelle Personen-Ortungssysteme zum Schutz der Bewohner oder VR Brillen konnten getestet werden. Im Praxistest wurde manche Innovation gelobt, während bei anderen festgestellt wurde, dass die Idee gut ist, aber noch mehr Entwicklungsarbeit notwendig scheint. Trotzdem waren sich die Teilnehmer einig: Pflege, die sich aktiv mit der Gestaltung der KI-basierten Medizin auseinandersetzt, kann völlig neue Arbeitswelten schaffen, die Mitarbeitenden körperlich entlasten und auch wieder mehr Zeit für die menschliche Zuwendung ermöglichen.

Die digitale Personalakte

Auch im Verwaltungsbereich gehen wir große Schritte in Richtung Digitalisierung. Nachdem in den letzten Jahren bereits das komplette Rechnungswesen digitalisiert wurde, konnten wir im vergangenen Jahr die digitale Personalakte einführen. Dazu wurden alle Personalakten digitalisiert und in die entsprechende Software eingepflegt. Durch die digitale Erfassung und Verwaltung der Personalakten können Informationen wie z. B. Bewerbungsunterlagen, Verträge, Zeugnisse und Gehaltsabrechnungen schneller und effizienter eingesehen und ggf. ergänzt werden. Die Daten sind dabei sicher und jederzeit abrufbar, was den Verwaltungsaufwand reduziert und die Arbeit unserer Mitarbeitenden erleichtert.

Darüber hinaus haben wir im letzten Jahr das **digitale Vertragswesen** eingeführt, ein weiterer wichtiger Baustein der Digitalisierung in der Zentralverwaltung. Die Erfassung und Verwaltung von Verträgen in digitaler Form bietet zahlreiche Vorteile gegenüber der herkömmlichen Papierform. Die digitale Erfassung von Verträgen ermöglicht auch eine bessere Überwachung von Fristen und Vertragsbedingungen. Automatisierte Erinnerungen und Benachrichtigungen z. B. an anstehende Wartungen im Rahmen von Wartungsverträgen erleichtern die Verwaltung und tragen dazu bei, dass Vertragsbedingungen nicht versehentlich übersehen werden.

Mit der Einführung einer **Projektmanagementsoftware** haben wir gleichzeitig ein strukturiertes Projektmanagement in unserem Unternehmen etabliert. Die Basis und unsere Grundsätze im Projektmanagement haben wir in einem Handbuch zusammengefasst. Die Projektmanagementsoftware ist ein unverzichtbares Werkzeug für die effektive Planung, Organisation und Überwachung von größeren Projekten. Es hilft dabei, die Ziele im Blick zu behalten und vereinfacht auch die Zusammenarbeit in Projektteams. So können beispielsweise Termine, Protokolle, Aufträge, Kontakte und Dokumente direkt im Projekt hinterlegt werden und jeder Projektteilnehmer kann in seinem persönlichen Dashboard einsehen, welche Aufgaben zu erledigen sind oder welche Termine anstehen, etc.

Zahlreiche Funktionen erleichtern dem Projektleiter auch bei umfassenden Projekten jederzeit den Überblick über alle Projektphasen und -aktivitäten zu behalten.

Pflege, die sich aktiv mit KI auseinandersetzt, kann die Mitarbeitenden entlasten und mehr Zeit für menschliche Zuwendung ermöglichen.

Oktober 2022 | Klinikum Ehingen

Jede Minute zählt: Herzinfarkt-Aufklärungskampagne

300.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen Herzinfarkt. Hier zählt jede Minute. Gelingt es nicht, das betroffene Gefäß schnell wieder zu eröffnen, so stirbt Herzgewebe unwiederbringlich ab. Stirbt viel Herzmuskelgewebe ab, endet der Herzinfarkt mit einer Herzschwäche oder sogar tödlich. Der Chefarzt unserer Klinik für Innere Medizin und Kardiologie Prof. Dr. med. Sinisa Markovic hat im Oktober eine Aufklärungskampagne initiiert, die dazu führen soll, dass mehr Patienten mit diffusen Herzproblemen rechtzeitig eine Klinik aufsuchen. Schirmherr der Kampagne ist Landrat Heiner Schefold. Unterstützt wird die Kampagne von der Deutschen Herzztiftung, die auch mit ihren jährlichen Herzwochen immer wieder für wichtige Themen rund um die Herzgesundheit sensibilisiert. An zehn Orten spricht Prof. Markovic noch bis Juli über die Symptome und Risikofaktoren für einen Herzinfarkt sowie die Behandlungsmöglichkeiten der modernen Kardiologie.



Oktober 2022 | SZ Wiblingen

Neue Tages- pflegeeinrichtung in Wiblingen

Im Oktober nahm in zentraler Lage in Wiblingen unsere neue Tagespflegeeinrichtung ihren Betrieb auf. Sie ist im Gebäude des Seniorenzentrums Wiblingen in der Kapellenstraße untergebracht und bietet Platz für 15 Gäste. Die Räumlichkeiten befinden sich im ersten Stock des Seniorenzentrums. Die Gäste erwartet eine helle, freundliche Atmosphäre mit einem großen Gemeinschaftsbereich und zahlreichen Ruheräumen, die z. B. nach dem Mittagessen genutzt werden können. Eine große Wohnküche ermöglicht es, beispielsweise den Kuchen für den Nachmittag direkt vor Ort zu backen oder je nach Saison Marmelade zu kochen, Eier zu färben, Plätzchen zu backen oder Faschingskrapfen auszubacken.



Oktober 2022 | SZ Erbach

Besucher aus Tansania im Seniorenzentrum Erbach

Im Oktober besuchte eine Gruppe aus Tansania unser Seniorenzentrum Erbach. Die acht Männer und Frauen waren im Rahmen einer bereits seit mehr als 40 Jahren bestehenden Partnerschaft ihrer Kirchengemeinden in Deutschland. Die Partnerschaft besteht zwischen der Kirchengemeinde in Tukuyu im südlichen Hochland von Tansania und den evangelischen Gemeinden Wiblingen, Söflingen, Erbach und Dornstadt. Auch bei diesem Besuch wurde einmal mehr deutlich, dass Singen Brücken zwischen verschiedenen Kulturen bauen kann. Die Besucher wurden von den Bewohnern mit zwei Liedern begrüßt und auch die Gäste zeigten den Bewohnern ihre lebensfrohe Art zu singen. Bei Kaffee und Kuchen entstand ein spannender Austausch.





Oktober 2022 | Klinikum Ehingen

Simon Hartmann ist neuer Pflegedienstleiter in Ehingen

Simon Hartmann übernahm Mitte Oktober die Position als Pflegedienstleiter für unser Alb-Donau Klinikum Ehingen und die Geriatrische Rehaklinik. Er ist gelernter Gesundheits- und Krankenpfleger, absolvierte ein Bachelor Studium in Pflege/Pflegemanagement und hat den Masterabschluss in Pflegewissenschaften (M. A. Pflegewissenschaft). Er ist bereits seit 01.08.2022 in der Krankenhaus GmbH beschäftigt und war in dieser Zeit als Trainee der Pflegedirektion tätig. Zuvor war er stellvertretender Zentrumsleiter im Zentrum für operative Medizin am Klinikum Stuttgart.

November 2022 | ADKmie

Berufsfachschule für Pflege auf Exkursion

Endlich können unsere Auszubildenden wieder Exkursionen durchführen! Der Kurs, 2020/2023 besuchte im Rahmen der Unterrichtsthemen „Pflege von Menschen mit Behinderung“ und „Geschichte der Pflege“ die Gedenkstätte in Grafeneck. In der damaligen Anstalt Grafeneck auf der Schwäbischen Alb wurden ab Januar 1940 im Rahmen der Aktion T4 insgesamt 10.654 Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen systematisch ermordet. Die so genannte Euthanasie führte später zur Ermordung der europäischen und deutschen Juden in den Vernichtungslagern des Holocaust. Im Dokumentationszentrum erfuhren die Auszubildenden viele Details über Opfer und Täter, aber auch über das politische und das gesellschaftliche Umfeld sowie die Mechanismen und Denkstrukturen, die zu diesem staatlichen arbeitsteiligen Großverbrechen geführt haben. Die Schilderung der Vorkommnisse und die Begehung der Gedenkstätte war für unsere Auszubildenden emotional sehr bewegend.



November 2022 | Krankenhaus GmbH

Wahl von Michael Dahlmann zum Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis hat im November Herrn Michael Dahlmann zum weiteren Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis bestellt. Zudem ist er weiterer Geschäftsführer der drei MVZ Gesellschaften. Herr Dahlmann hat seine neue Funktion am 1. April 2023 angetreten. Der neue Geschäftsführer hat an der Hochschule Flensburg Krankenhausmanagement studiert und an der Universität Bayreuth einen Master in Gesundheitsökonomie absolviert. Dahlmann stammt aus Rendsburg, ist 33 Jahre alt und sammelte während der letzten Jahre Erfahrung in der Leitung von Kliniken und MVZ. Er war Betriebsleiter für die zum Klinikverbund Allgäu gGmbH gehörenden Kliniken in Ottobeuren und Mindelheim und Prokurist der MVZ Mindelheim GmbH. Mit seinem fachlichen und persönlichen Potential wird Herr Dahlmann unsere Unternehmensgruppe verstärken und die zahlreichen spannenden und großen Projekte im Gesundheitsbereich mit unterstützen.

November 2022 | MVZ Ehingen

Bei Anruf grüßt Willi – künstliche Intelligenz unterstützt das Praxisteam der Orthopädie im MVZ Ehingen

Die Orthopädie des MVZ Ehingen hat erfreulicherweise eine sehr hohe Akzeptanz bei Patienten. Damit verbunden ist ein extrem hohes Anrufaufkommen zu verzeichnen. Diese Erfahrung teilt die Praxis mit sehr vielen Arztpraxen in der Region. Immer wieder beschwerten sich Patienten über die telefonische Erreichbarkeit – gleichzeitig kamen die Mitarbeitenden immer mehr an ihre Grenzen. Daher hat sich das MVZ Ehingen im Herbst 2022 entschieden, für die Orthopädie eine künstliche Intelligenz einzurichten, über die die Patienten z.B. Termine vereinbaren oder Rezepte anfordern können. Alle Informationen sammelt Willi in einer speziellen Software. Hier können die Medizinischen Fachangestellten alle eingegangenen Anrufe sehen und systematisch und konzentriert bearbeiten. Durch verschiedene Filterfunktionen im Programm ist es möglich, die einzelnen Kategorien, wie zum Beispiel Rezepte, ohne Unterbrechung abzuarbeiten. Im Ergebnis können die Patientenanliegen so wesentlich schneller und effizienter bearbeitet werden und gleichzeitig müssen Patienten nur einmal anrufen und können sicher sein, dass ihr Anliegen bearbeitet wird. Die guten Erfahrungen mit der Software führten dazu, dass Willi inzwischen auch in der Zweigpraxis Dietenheim eingesetzt wird und weitere Einsätze in Planung sind.



Dezember 2022 | MVZ Alb-Donau

Neuer Ärztlicher Leiter im MVZ Alb/Donau: Dr. med. Dipl. Ing. (FH) Christoph Krauth wird Nachfolger von Wladimir Kimmel

Seit Januar 2023 hat Dr. med. Christoph Krauth die Ärztliche Leitung des MVZ Alb/Donau übernommen und stieg zu diesem Zeitpunkt auch in die hausärztliche Versorgung der Patienten ein. Ab dem 1. März konnte er dann die Patientenversorgung voll übernehmen. Der gebürtige Heilbronner bringt eine ausgesprochen breite Bildung mit. Bereits während seines Studiums der Mechatronik und Mikrosystemtechnik mit medizintechnischer Ausrichtung stellte Dr. Krauth fest, dass sein Interesse nicht nur der Technik, sondern vor allem auch der Medizin galt. Daher entschied er sich nach seinem erfolgreichen Abschluss als Diplom-

Ingenieur für ein Medizinstudium an der Universität Heidelberg. Heute ist Dr. Krauth Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie für Allgemeinmedizin. Diese Breite seines Ausbildungsspektrums sowie seine Begeisterung u.a. für den medizinischen Fortschritt bringt der neue Allgemeinmediziner im MVZ Alb/Donau in seine hausärztliche Tätigkeit ein. Zunehmend wichtig wurde für ihn nicht „nur“ die bloße Behandlung einer Krankheit, sondern vor allem die Behandlung eines kranken Menschen mit all seinen charakteristischen, biologischen, psychischen und sozialen Eigenschaften.



Dezember 2022 | Pflegeheim GmbH

Fahrsicherheits- training mit Bussen

Im Dezember haben wir an zwei Tagen auf dem Verkehrsübungsplatz in Ehingen jeweils ein eintägiges Fahrsicherheitstraining mit Bussen veranstaltet. Insgesamt waren alle Fahrer der Tagespflege und alle, die mit den Bussen fahren, also z.B. Hausmeister oder Betreuungskräfte der Seniorenzentren dabei. Außerdem nahmen auch die Pflegekräfte unseres Ambulanten Pflegeservice mit ihren Autos an dem Training teil. Das war ein hoher Organisations- und Logistikaufwand, weil gleichzeitig sichergestellt werden musste, dass an beiden Tagen genug Busse und Fahrer übrigbleiben, um unsere Gäste an allen Standorten zur Tagespflege bringen zu können. Im Fahrsicherheitstraining lernten die Teilnehmenden, ihr Fahrzeug auch in kritischen Situationen sicher zu beherrschen. Es ging u.a. um Bremstechniken, Slalomfahrten, Fliehkräfte und die Kontrolle des Fahrzeugs auf rutschigen Flächen. Die Rückmeldung der Teilnehmer war sehr positiv, deshalb werden wir das Training 2023 erneut anbieten.



Dezember 2022 | ADK GmbH

Christbaum loben mal anders

„Wo strahlt der hübscheste, der am besten geschmückte oder kurioseste, kurzum, der schönste Christbaum in der Verwaltung?“ Unter diesem Motto stellte die Geschäftsführung den interessierten Abteilungen einen Christbaum. Mit Glühwein und Punsch wurde zum gegenseitigen Christbaum loben animiert. Diese Aktion weckte die Kreativität unserer Mitarbeitenden in der Zentralverwaltung. Jedes Team konnte seinen Baum nach den eigenen Vorstellungen schmücken: In einem Stockwerk musste die Weihnachtsgurke gesucht werden, in einem entstand eine Baubude und in einem anderen Stock bastelten Abteilungen nachhaltigen Weihnachtsschmuck aus Altpapier. Mit Punsch, Waffeln und allerlei Weihnachtsgebäck wurde in der Vorweihnachtszeit Woche für Woche von den unterschiedlichen Abteilungen, Stockwerk für Stockwerk zum gemeinsamen Christbaum loben eingeladen. Eine tolle Aktion, die für viel Spaß und gute Laune gesorgt hat.

2022 | Klinikum Blaubeuren

Weitere Zunahme an CED Patienten

Die CED Ambulanz unseres Alb-Donau Klinikums Blaubeuren unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Roland Eisele ist nach wie vor sehr gefragt bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Inzwischen besuchen mehr als 500 Patienten im Quartal die Ambulanz. Dabei nehmen diese einen immer längeren Weg in Kauf, um sich beraten und behandeln zu lassen. Viele kommen auch aus dem Raum Tübingen, Reutlingen oder aus der Region Biberach. Vor Ort kümmern sich neun ausgebildete CED Nurses sowie Dr. med. Johanna Vogelpohl und Dr. Eisele um die Patienten. Die Kombination aus einer gut aufgestellten Gastroenterologie und Viszeralchirurgie im stationären Bereich und einem engen Kooperationsnetzwerk mit zahlreichen niedergelassenen Kollegen, sorgt für eine ideale Verbindung stationärer und ambulanter Leistungen, die eine vollumfassende Behandlung der Patienten ermöglicht.



Reformiertes Leitbild: Weichen stellen für Veränderungen

Unser Leitbild ist unsere schriftliche Erklärung über unser Selbstverständnis; unsere grundlegenden Werte und Normen in der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales. Nach innen soll es Orientierung geben, handlungsleitend und motivierend für die Organisation als Ganzes, als auch auf den einzelnen Mitarbeitenden wirken.

Das Leitbild beschreibt Grundsätze, nach denen wir Tag für Tag unsere Arbeit zum Wohle unserer Mitarbeitenden, Patienten, Angehörigen, Bewohnern und Kunden verrichten. Es dient als Richtschnur für die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, um unsere Unternehmensziele zu erreichen und unsere Visionen zu verwirklichen. Nach außen soll es deutlich machen, wofür wir stehen.

Das ADK-Leitbild wurde im Jahr 2011, also vor rund 12 Jahren unternehmensweit veröffentlicht. An der Entwicklung nach dem Bottom-up-Ansatz, welche bereits 2010 begann, haben damals rund 40 Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen in fünf Projektgruppen mitgewirkt. Das Bottom-up-Prinzip ist eine gängige Methode bei der Entwicklung eines Leitbildes. Bei der Entstehung des Leitbildes kann dadurch eine breite Akzeptanz erreicht werden.

Angesichts der dynamischen Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den vergangenen 12 Jahren und wegen umfassender Veränderungen des Umfeldes, der gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen, wie auch wirtschaftlichen Rahmenbedingungen während dieser Zeit, war eine Überprüfung des Leitbildes notwendig.

Damit ein Leitbild „lebendig“ bleibt und von allen Mitarbeitenden getragen wird, ist es ebenso wichtig, sich nach einer gewissen Zeit mit der Darstellung und Wirkung auseinanderzusetzen. Die „übliche Halbwertszeit“ für ein Leitbild beträgt etwa 10 Jahre.

Im Jahr 2022 haben wir uns dem angenommen. Dabei haben wir alle Blickwinkel mit einbezogen und sowohl Rückmeldungen im Rahmen des Meinungsmanagements, sowie von Seiten der Patienten und Kunden berücksichtigt. Wichtig waren auch Rückmeldungen aus zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeitenden und künftigen Mitarbeitenden.



Ziel der Leitsätze ist, das Leitbild (er-)lebbar zu machen und die Anwendung in der täglichen Arbeit zu fördern.

Verständlich, transparent, übersichtlich und messbar – das waren bisher leider nicht die Schlagworte, mit denen unser ADK-Leitbild in Verbindung gebracht wurde. Unser Leitbild ist geprägt von allgemeinen Wertvorstellungen für die wir als Unternehmen und alle Mitarbeitenden verpflichtend stehen. Es ist nicht aus einer einzelwirtschaftlichen Perspektive gefasst, sondern widmet sich fundamental gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben. Konkret zusammengefasst: Die Inhalte sind unverändert, aber die Aussagen sollten kurz und prägnant sein und in verständlichen Sätzen die Grundlage unseres täglichen Tuns widerspiegeln.

Leitsätze machen das Leitbild (er-)lebbar

Unser inhaltlich nicht verändertes, aber reformiertes ADK-Leitbild beschreibt nun in überschaubaren (Leit-)Sätzen unsere Werte, Normen und Grundprinzipien. Ziel dieser Leitsätze ist es, unser ADK-Leitbild (er-)lebbar zu machen und die praktische Anwendung in der täglichen Arbeit zu fördern. Alle Mitarbeitenden sollen sich damit identifizieren können. Es soll wie bisher Richtschnur für das Handeln und Wirken sowohl nach innen, als auch nach außen sein.

Die unternehmensweite Kommunikation des reformierten ADK-Leitbildes erfolgte am 22. September 2022. In den darauffolgenden Wochen und Monaten nutzten wir unterschiedliche Kanäle, um unsere Leitsätze bekannt und greifbar zu machen. Neben den gängigen Kommunikationska-

1.

Ich identifiziere mich mit der „ADK GmbH“, ihren **Werten**, **Zielen** und **Leitlinien** und orientiere mich in meinem Verhalten daran.

nähen wie Besprechungen, Rundmails oder im Rahmen von Fortbildungen, haben wir in unserer Mitarbeiter-App eine eigene Rubrik geschaffen, so dass hier ein aktiver Austausch unter den Kollegen möglich ist. Eine Mitmach-Aktion im Oktober sorgte für viel Spaß und Freude unter den Mitarbeitenden. „Tausche ein altes ausgehängtes Leitbild gegen das reformierte ADK-Leitbild“. Ziel dieser Aktion war die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden. Zu gewinnen gab es ein Team-Event mit Kollegen, wenn sie den Austausch eines Leitbildaushangs mit einem Foto posteten.

Die Aktion kam ausgesprochen gut an. Zahlreiche Teams aus verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens waren so u. a. beim Krimi-Dinner, einem Escaperoom oder bei einem gemütlichen Abend in einem Restaurant ihrer Wahl.

Schulungsreihe für Führungskräfte

Zudem starteten wir im vergangenen Jahr eine umfangreiche Schulungsreihe für alle Führungskräfte unterschiedlicher Ebenen und aller Gesellschaften, sowie Einrichtungen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales. Hierfür haben wir eine externe Referentin beauftragt. Ziel dieser Schulungsreihe war unter anderem das Entwickeln und Leben einer gemeinsamen Führungskultur, Stärkung der eigenen Führungsrolle, aber auch ein gemeinsames Verständnis von Kommunikation und Umgang mit Mitarbeitern aller Berufsgruppen. Für die Arbeit unserer Führungskräfte sind das Leitbild und die ebenfalls seit Jahren bestehenden Führungsgrundsätze im Unternehmen eine wichtige Arbeitsgrundlage.

„Ich habe mir Leitsatz 8 ausgesucht, weil wir gerade in der Pflege so viele Möglichkeiten haben, um uns immer weiter zu qualifizieren. Als Teamleitung motiviere ich meine Mitarbeiter, sich weiterzubilden, als Praxisanleiterin ist es mir sehr wichtig, unseren Auszubildenden den aktuellen Stand zu vermitteln. Fortbildung ist daher auch für mich persönlich der Schlüssel, um gute Qualität zu erbringen.“

Mandy Firgens-Cremer,
Praxisanleiterin und
Teamleitung im Senioren-
zentrum Ehingen



„Als Pflegedirektorin kommuniziere ich jeden Tag sehr viel mit Pflegekräften von unterschiedlichen Stationen an allen unseren Klinikstandorten. Mir ist es wichtig, dass ich dabei der Pflege nicht nur am 12. Mai viel Wertschätzung vermittele. Wir haben so viele Experten auf unseren Stationen – hier Vertrauen zu schenken und Freiräume zu ermöglichen, zahlt sich durch eine hohe Qualität in der Patientenversorgung aus.“

Regine Deutschle,
Pflegedirektorin
Alb-Donau Klinikum





„Wir haben den Leitsatz 5 ausgewählt, weil wir unseren Kunden durch eine pünktliche und zuverlässige Lieferung des Mittagessens Sicherheit und mehr Tagesstruktur geben. Für viele allein lebende Senioren sind wir oft der einzige persönliche Kontakt am Tag, deshalb ist es uns wichtig, auch darauf zu achten, wie es den Menschen geht und immer ein offenes Ohr für sie zu haben.“

Karlheinz Weckenmann
und Georg Tress,
Fahrer Essen auf Rädern,
Ambulanter Pflegeservice



„Leitsatz 9 nehme ich sehr ernst und ist mir wichtig, weil ich mich privat sehr viel in der Natur bewege und diesen Raum auch für die nächste Generation schützen möchte. Als Nachhaltigkeitsbeauftragte kann ich Impulse für einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Ressourcen geben. Unsere wichtigste Ressource ist der Mitarbeitende und hier liegt mein Fokus in meiner Funktion als BGM-Beauftragte.“

Nicole Deubert,
Beauftragte für
Nachhaltigkeit & BGM

„Ich habe den Leitsatz 2 gewählt, da gegenseitiges Vertrauen für mich die Grundlage für die Zusammenarbeit und damit für den Unternehmenserfolg darstellt. Ein freundlicher und respektvoller Umgang ist für mich selbstverständlich und bildet die Basis für eine Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen und Unternehmenszweigen innerhalb der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.“

Michael Dahlmann,
Geschäftsführer
Krankenhaus GmbH
Alb-Donau-Kreis



„In Leitsatz 4 finde ich mich besonders gut wieder, weil ich als Ärztin viel Verantwortung trage. Meine Entscheidungen im klinischen Alltag treffe ich weitgehend eigenverantwortlich auf der Grundlage von Befunden, bei Bedarf stimme ich mich natürlich mit meinen ärztlichen und nicht-ärztlichen Kollegen ab.“

Eva-Cathrin Nelles,
Oberärztin Innere Medizin
Alb-Donau Klinikum,
Langenau





„Leitsatz 7 passt super zum Qualitätsmanagement, weil Rückmeldungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen bei uns zusammenlaufen, wir interne Audits durchführen sowie externe Begehungen und Zertifizierungen begleiten. Aus diesen Erfahrungen weiß ich, wie wichtig es ist, konstruktives Feedback zu geben und zu erhalten, um sich stetig weiterzuentwickeln.“

Sabrina Rehm,
Leitung Qualitätsmanagement



„In der Physiotherapie ist mir wichtig, dass der Patient die funktionellen Zusammenhänge erkennt, die ursächlich für seine Beschwerden sind. Gemeinsam entwickeln wir individuelle Lösungswege, die sein Krankheitsbild positiv beeinflussen und dadurch Beschwerden lindern. Wichtige Erkenntnisse gebe ich unmittelbar weiter und tausche mich bei Bedarf auch mit dem behandelnden Arzt aus.“

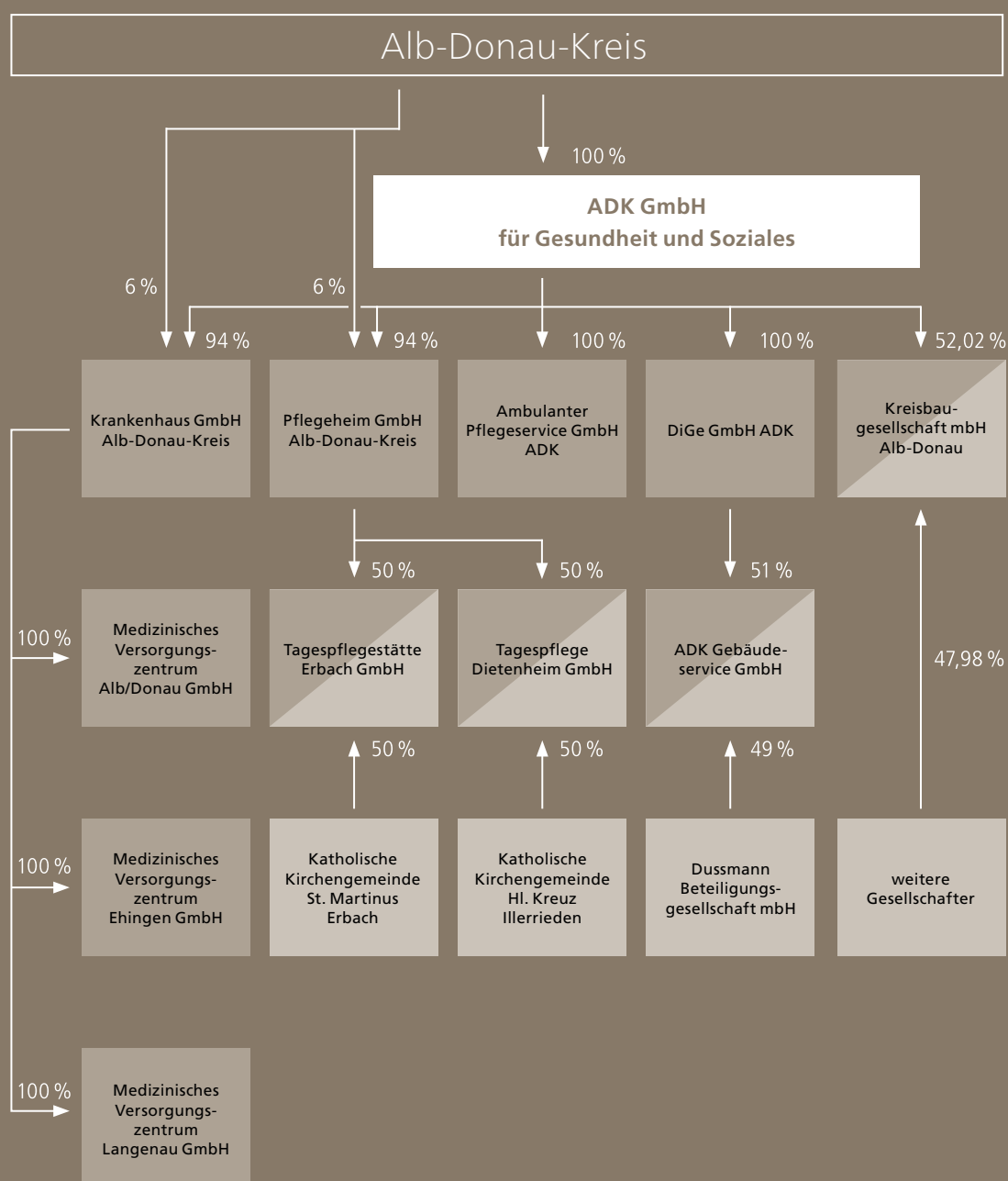
Kevin Scheuer,
Physiotherapeut,
mags Fitness- und
Gesundheitsstudio

Gremien

Aufsichtsräte

		ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK	DiGe GmbH ADK
Heiner Scheffold	Vorsitzender, Landrat Alb-Donau-Kreis	•	•	•	•		
Alexander Baumann	Stellvertretender Vorsitzender, Oberbürgermeister Stadt Ehingen (Donau)	•	•	•			
Dr. Stefan Bill	Stellvertretender Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm				•		
Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt				•		
Stephan Buck	Kreisrat	•					
Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim			•	•		
Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach			•	•		
Manuel Hagel, MdL	Kreisrat		•				
Walter Haimerl	Kreisrat			•			
Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.	•	•	•			
Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat	•	•				
Jens Kaiser	Kreisrat		•				
Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen			•			
Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein			•	•		
Prof. Dr. med. Bernd Kühlmuß	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie	•	•	•			
Dr. Michael Lohner	Bürgermeister Stadt Munderkingen				•		
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender	•	•	•			
Mathilde Maier	Kreisrätin	•	•	•			
Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen			•			
Daniel Salemi	Kreisrat, Bürgermeister Stadt Langenau	•	•	•	•		
Jörg Seibold	Kreisrat, Bürgermeister Stadt Blaubeuren	•	•	•	•		
Gisela Steinestel	Kreisrätin			•			
Elena Weber	Kreisrätin		•				
Christian Wittlinger	Kreisrat			•			
Kurt Wörner	Kreisrat			•			
Romy Wurm	Kreisrätin	•					
Geschäftsführer							
Wolfgang Schneider		•	•	•	•	•	•
Verena Rist				•		•	
Kai Schasse			• bis 07.04.2022				

Organigramm



Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.729.105 €	3.225.633 €
Sachanlagen	218.523.063 €	220.626.983 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €	0 €
Beteiligungen	50.000 €	50.000 €
Finanzanlagen	3.870 €	6.426 €
	222.306.038 €	223.909.042 €
Umlaufvermögen		
Vorräte und unfertige Leistungen	5.399.911 €	5.135.708 €
Forderungen	22.178.829 €	19.881.480 €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 €	14.177 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.777.575 €	2.467.865 €
Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.065 €	21.065 €
Flüssige Mittel	3.451.868 €	7.729.532 €
	32.829.248 €	35.249.827 €
Rechnungsabgrenzungsposten	179.212 €	185.818 €
	255.314.497 €	259.344.687 €

Passiva

Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	100.000 €	100.000 €
Kapitalrücklagen	3.040.469 €	3.040.469 €
Gewinnrücklagen	1.681 €	1.681 €
(Unternehmensgruppen-)Bilanzgewinn/-verlust	5.158.792 €	5.273.919 €
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	5.473.939 €	5.473.939 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	11.269.392 €	11.254.368 €
	25.044.273 €	25.144.375 €
Sonderposten		
aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	127.910.189 €	128.535.193 €
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen, ähnliche Verpflichtungen	195.841 €	1.248.260 €
Steuerrückstellungen	0 €	2.102 €
sonstige Rückstellungen	12.677.907 €	11.444.430 €
	12.873.748 €	12.694.791 €
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	51.776.706 €	56.941.487 €
Erhaltene Zahlungen	1.517.554 €	1.846.154 €
aus Lieferungen und Leistungen	4.482.175 €	4.877.173 €
gegenüber dem Gesellschafter	19.999.978 €	21.629.484 €
nach dem KHG	4.221.348 €	4.407.068 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 €	0 €
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	341.856 €	0 €
Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln	0 €	0 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.334.357 €	0 €
sonstige Verbindlichkeiten	2.728.235 €	3.154.224 €
	89.402.208 €	92.855.591 €
Rechnungsabgrenzungsposten	84.319 €	114.737 €
	255.314.497 €	259.344.687 €

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	142.924.935 €	138.891.764 €
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	106.228 €	162.478 €
Aktiviertete Eigenleistungen	354.345 €	492.820 €
sonstige betriebliche Erträge	19.758.263 €	14.295.151 €
	163.143.771 €	153.842.213 €
Personalaufwand	-106.015.640 €	-101.618.906 €
Materialaufwand	-35.871.001 €	-32.321.408 €
Abschreibungen	-13.628.672 €	-12.586.740 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.477.857 €	-11.628.261 €
Zinsergebnis	-679.489 €	-890.205 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.528.888 €	-5.203.306 €
Steuern	-42.116 €	-148.109 €
Kapitalkonsolidierung	0 €	0 €
Unternehmensgruppen-Jahresfehlbetrag/-überschuss *	-7.571.004 €	-5.351.415 €
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust /Gewinn	427.526 €	267.555 €
Konzernverlust	-7.143.478 €	-5.083.859 €
Veränderung der Kapitalrücklage *	5.703 €	16.357 €

* Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 enthält Kosten in Höhe von 5.703 €, die durch Abschreibung für nicht gefördertes Anlagevermögen entstanden sind (Zuschüsse des Alb-Donau-Kreises vor dem 31.12.1993, also vor Gründung der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis) und die über die Verringerung der Kapitalrücklage neutralisiert werden.



Blaubeuren

Viszeralchirurgie
Unfallchirurgie/Orthopädie
Innere Medizin/Gastroenterologie
Hals-Nasen-Ohren
Anästhesie
Intensivstation



Partner

- Schlaflabor
- Radiologie mit CT + MRT
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister



Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Fitness- und Gesundheitsstudio mags
- diverse Kooperationspartner

Langenau

Fachklinik für Innere Medizin
Intensivstation
Ambulantes OP-Zentrum



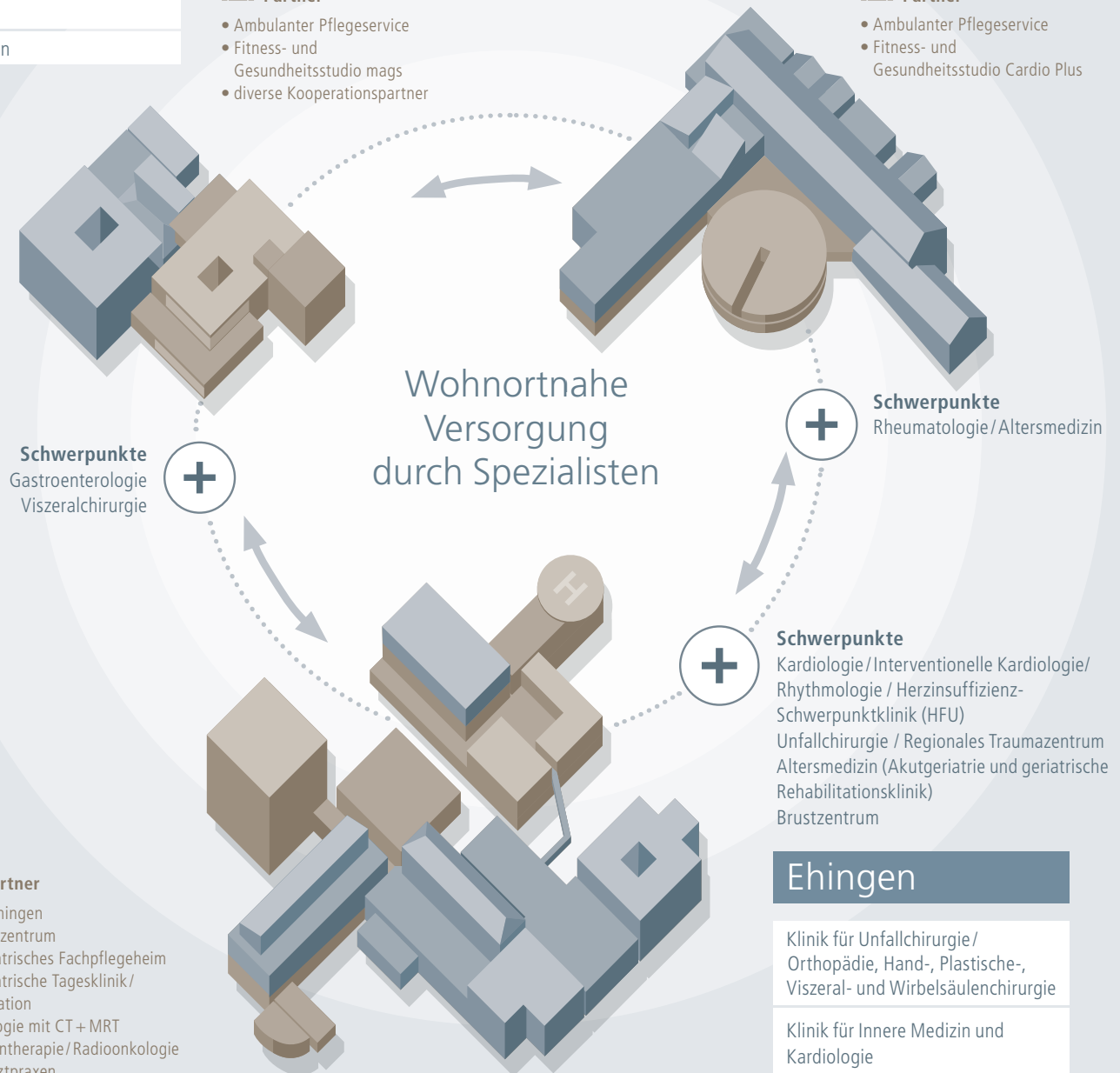
Partner

- Phlebologische Klinik
- MVZ Langenau
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister



Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Fitness- und Gesundheitsstudio Cardio Plus



Partner

- MVZ Ehingen
- Dialysezentrum
- Psychiatrisches Fachpflegeheim
- Psychiatrische Tagesklinik / Akutstation
- Radiologie mit CT + MRT
- Strahlentherapie / Radioonkologie
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister



Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Seniorenzentrum
- Fitness- und Gesundheitsstudio S29

Geriatrische
Rehabilitationsklinik

Ehingen

Klinik für Unfallchirurgie /
Orthopädie, Hand-, Plastische-,
Viszeral- und Wirbelsäulenchirurgie

Klinik für Innere Medizin und
Kardiologie

Klinik für Allgemeine Innere Medizin
und Geriatrie

Frauenklinik

Urologie

Anästhesie

Intensivstation

Seniorenzentren und Tagespflege



& mehr

Anbindung an das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Laichingen (Allgemein- und Facharztpraxen, Praxis für Logopädie, Praxis für Physiotherapie)

Laichingen

81 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege



& mehr

21 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café an der Blau
Frisör
Praxis für Physiotherapie

Blaustein

84 Pflegeplätze auf
6 Wohnbereichen

Tagespflege

Schelklingen

66 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)



& mehr

11 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café-Restaurant Vis-à-vis
Corpus – Praxis für Physiotherapie
Praxis für Allgemeinmedizin

Ehingen

80 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen



& mehr

Anbindung an das Gesundheitszentrum Ehingen mit einer Vielzahl an ambulanten, stationären und weiteren Angeboten

Erbach

76 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)



& mehr

Café Schlossblick
Frisör

Wiblingen

75 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen

Tagespflege



& mehr

13 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café Atrium
Frisör

Dietenheim

64 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)

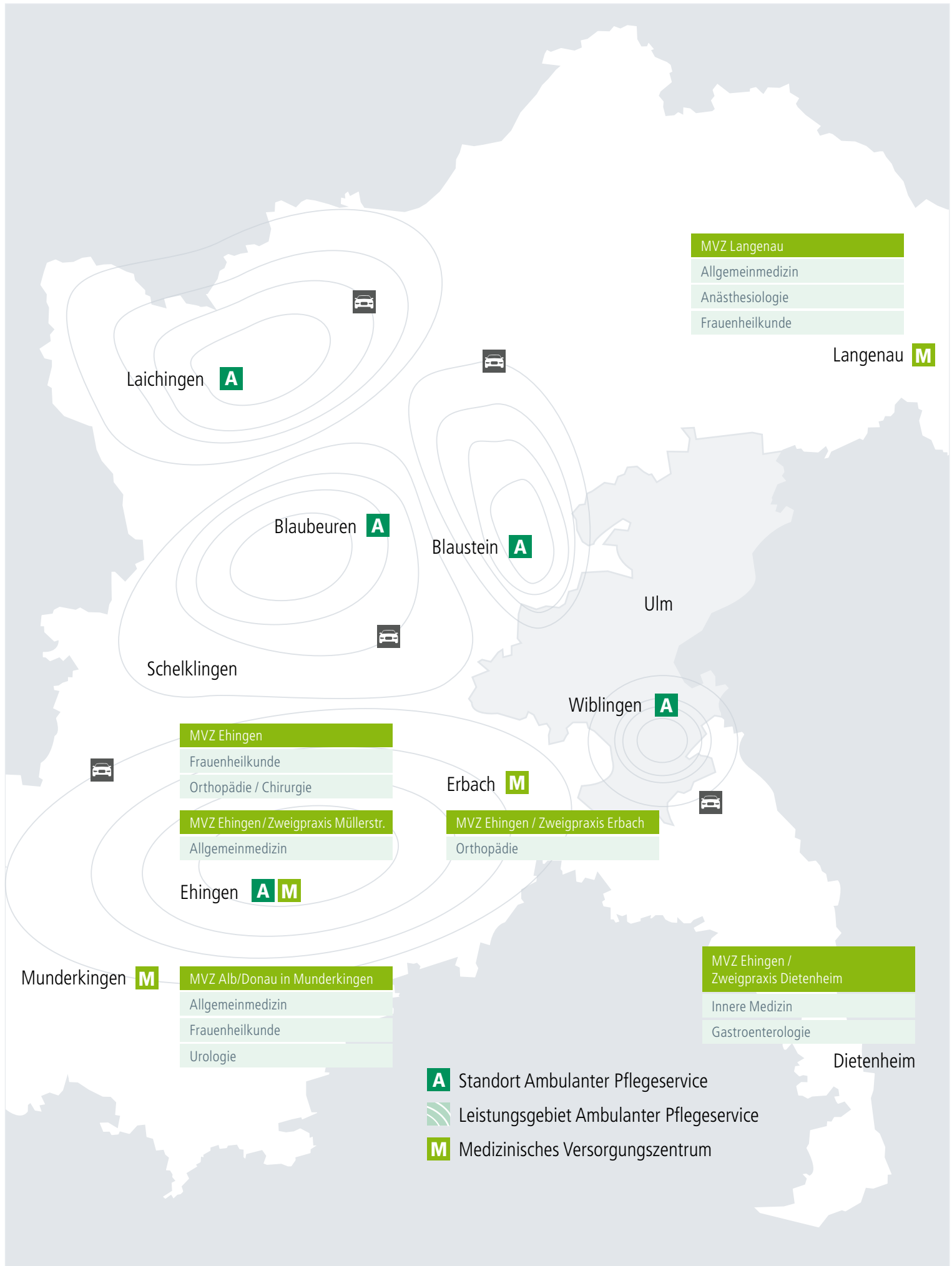


& mehr

Café unter der Linde
Frisör









- G** Gesundheitszentrum und Alb-Donau Klinikum
- Z** Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales
- S** Seniorenzentrum
- T** Tagespflege
- A** Ambulante Pflege
- M** Medizinisches Versorgungszentrum
- B** Gebäude der Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Standorte

**ADK GmbH für
Gesundheit und Soziales**
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5401

Gesundheit

Alb-Donau Klinikum

Blaubeuren
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-0
blb@adk-gmbh.de

Ehingen
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-0
ehi@adk-gmbh.de

Langenau
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-0
lan@adk-gmbh.de

**Geriatrische
Rehabilitationsklinik Ehingen**
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5555

MVZ Alb/Donau
Schillerstraße 14
89597 Munderkingen
Tel. 07393 95433-0

MVZ Ehingen
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-58030

**Hausärztliche
Zweigpraxis Ehingen**
Müllerstraße 3
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-58060

**Internistische
Zweigpraxis Dietenheim**
mit gastroenterologischem
Schwerpunkt
Brennerstraße 1
89165 Dietenheim
Tel. 07347 919 494

**Orthopädische Zweigpraxis
Erbach**
Erlenbachstraße 34
89155 Erbach
Tel. 07391 586-58030

MVZ Langenau
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 8913500
info@mvz-langenau.de

Zentren für Medizin, Pflege und Soziales

Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 802-0
info.laichingen@adk-gmbh.de

Munderkingen
Schillerstraße 14
89597 Munderkingen
Tel. 07393 95433-0

Pflege

Seniorenzentren

Seniorenzentrum Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-0
info@seniorenzentrum-blaustein.de

Seniorenzentrum Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim
Tel. 07347 95775-0
info@seniorenzentrum-dietenheim.de

Seniorenzentrum Ehingen
Hopfenhausstraße 6
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-770
info@seniorenzentrum-ehingen.de

Seniorenzentrum Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach
Tel. 07305 9266-0
info@seniorenzentrum-erbach.de

Seniorenzentrum Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 802-0
info@seniorenzentrum-laichingen.de

Seniorenzentrum Schelklingen
Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344-0
info@seniorenzentrum-schelklingen.de

Seniorenzentrum Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Wiblingen
Tel. 0731 977446-0
info@seniorenzentrum-wiblingen.de

Tagespflege

Tagespflege Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-888
tagespflege-blaustein@adk-gmbh.de

Tagespflege Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim
Tel. 07347 95775-888
tagespflege-dietenheim@adk-gmbh.de

Tagespflege Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach
Tel. 07305 9266-888
tagespflege-erbach@adk-gmbh.de

Tagespflege Laichingen

Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 802-888
tagespflege-laichingen@adk-gmbh.de

Tagespflege Schelklingen

Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344 -333
tagespflege-schelklingen@adk-gmbh.de

Tagespflege Wiblingen

Kapellenstraße 9
89079 Ulm
Tel. 0731 977 446 -888
tagespflege-wiblingen@adk-gmbh.de

Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK

Standort Blaubeuren

Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6110
aps.blaubeuren@adk-gmbh.de

Standort Blaustein

Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-999
aps.blaustein@adk-gmbh.de

Standort Ehingen

Hopfenhausstraße 6
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5586
aps.ehingen@adk-gmbh.de

Standort Laichingen

Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 802-168
aps.laichingen@adk-gmbh.de

Standort Ulm-Wiblingen

Kapellenstraße 9
89079 Ulm-Wiblingen
Tel. 0731 36088-92
aps.ulm@adk-gmbh.de

Bauen

Kreisbaugesellschaft

mbH Alb-Donau
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5972
kreisbau@adk-gmbh.de

Mehr

Restaurants & Cafés

Hopfenhaus Restaurant

Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5730

Café mokka

Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5248

Restaurant/Café Bistro 26

Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6240

Restaurant/Café Rondo

Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-3231

Café an der Blau

im Seniorenzentrum Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein

Café unter der Linde

im Seniorenzentrum Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim

Café Schlossblick

im Seniorenzentrum Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach

Café Atrium

im Seniorenzentrum Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Wiblingen

Fitness- und Gesundheitsstudios

mags

Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6170
info@mags-studio.de

S29

Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5229
info@s29.de

Cardio Plus

Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-3460
info@cardio-plus.de

Corpus

Praxis für Physiotherapie
Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344-120

Ausbildung

ADKmie

für Medizin und Pflege

Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5463
b.jaeger@adk-gmbh.de

Berufsfachschule Pflege

der ADKmie

Mühlweg 11
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5508
bfs@adk-gmbh.de

Impressum

Herausgeber

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5401
Fax 07391 586-54122
info@adk-gmbh.de
www.adk-gmbh.de

Geschäftsbericht im Internet

www.adk-gmbh.de > Unternehmen >
Jahresberichte

Gestaltung

Bertsche Spiegel, Ulm
Fotos: ADK GmbH für Gesundheit
und Soziales

Hinweis

Das in diesem Dokument verwendete
generische Maskulinum bezieht sich immer
zugleich sowohl auf weibliche als auch
auf diverse Geschlechtsidentitäten.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern im Alb-Donau-Kreis ein umfassendes Spektrum an Gesundheitsdienstleistungen zu bieten. Dazu gehören Prävention, ambulante und stationäre Krankenversorgung und Rehabilitation, aber auch ambulante und stationäre Altenhilfe in unseren Seniorenzentren, Tagespflegeeinrichtungen, dem ambulanten Pflegeservice sowie in den Seniorenwohnanlagen, Dienstleistungszentren und Wohneinheiten.